

WIR SIND PFARRMUSIK

PFARRMUSIK OLANG

WIR SIND PFARRMUSIK



Diese Chronik wurde anlässlich des
200-jährigen Jubiläums der Pfarrmusik Olang
im Jahr 2024 herausgegeben.

INHALTSVERZEICHNIS

GESCHICHTE

04

**200 Jahre!
Ein Blick zurück**

FRÜHJAHRSKONZERT

14

**Höhepunkt des
Vereinsjahres**

PFARRLINGA KIRSCHTA

38

**Die fünfte Jahreszeit
in Niederolang**

UNTERWEGS

44

**Unterwegs in
Südtirol**

WEIHNACHTSBLASEN

68

**Musikalische
Weihnachts- und
Neujahrswünsche**

PRESSEECHO

72

**Die Pfarrmusik
in den Medien**

**Wichtige Ereignisse
der Pfarrmusik Olang
im Zeitraffer**

12

1824–1890



TITELBILD

Das Titelbild ist eine Hommage an Ingrid Mayr Leoni († 01.08.2024), die das Logo der Pfarrmusik Olang gestaltet und gezeichnet hat.

IMPRESSUM

Pfarrmusik Olang, ©2024

REDAKTIONSTEAM

Anna Tasser, Anna Unterberger, Gerd Niedermair, Hansjörg Hainz, Johann Durnwalder, Lisa Hofer und Norbert Franzelin

FOTOS

Pfarrmusik Olang, Daniel Demichiel, Barbara Sitzmann, Stefanie Stauder, Sarah Huber, Florian Überegger

DRUCK

Dialog GmbH, Brixen

WIR DANKEN FÜR DIE
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG:

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca

KIRCHLICHE FESTLICHKEITEN

22
**Ganz nah an
himmlischen
 Klängen**

WERTUNGSSPIELE

26
**Meilensteine
der Pfarrmusik**

FLORIANI

32
**Im Gleichschritt
mit der Feuerwehr**

KONZERTREISEN IM IN- UND AUSLAND

50
**Mit Blasmusik
Grenzen
überwinden**

JUGEND MUSIZIERT

56
**Die erste Liebe
zur Musik**

CÄCILIEFFEIER

64
**Abschluss des
Musikjahres**

SICHT VON AUSSEN

78
**Gedanken
zur Pfarrmusik**

MITGLIEDER

84
**Wir sind
Pfarrmusik**

JUBILÄUMSJAHR 2024

98
**200 Jahre im
Einklang**

36
1890–1950

62
1950–1990

96
1990–2024

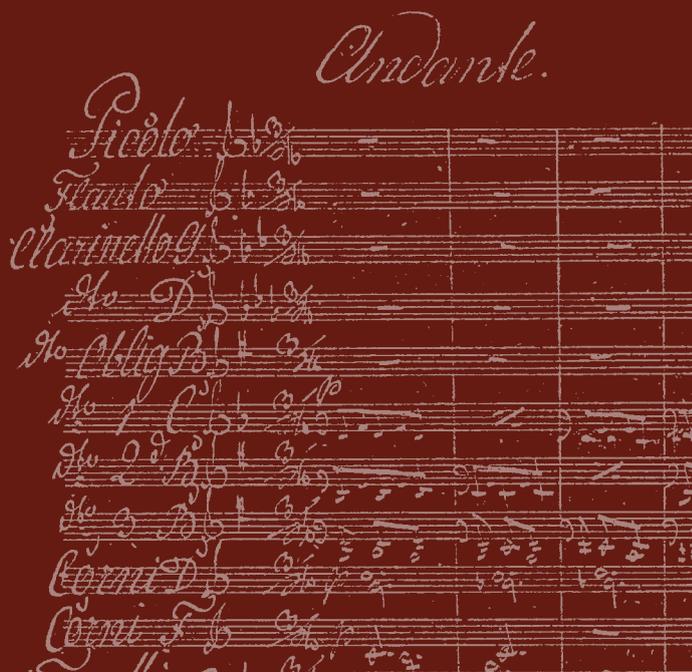
01

200 Jahre!
Ein Blick zurück



Franz Schubert, Johann Strauß Vater, Gaetano Donizetti und Ludwig Stasny – vier Namen von berühmten Komponisten. Für die Geschichte der Pfarrmusik Olang haben sie eine ganz besondere Bedeutung: Notenblätter mit Werken dieser vier Komponisten, in den Jahren 1820 bis 1830 von Hand abgeschrieben und so für die Musikanten vervielfältigt, befinden sich noch heute im Archiv der Olinger Kapelle.

Und so belegen sie, dass in Olang schon früh gemeinsam musiziert wurde. Als das offizielle Gründungsjahr der Pfarrmusik Olang gilt das Jahr 1824. Damit zählt die Kapelle zu den ältesten des Pustertals.



Notenblatt Franz Schubert „Ständchen für türkische Musik“
und erstes Foto der Pfarrmusik Olang, 1932

Das Vereinsleben vor 200 Jahren



Primiz in Niederolang, 1932

Gespielt wurde schon damals sowohl zu kirchlichen als auch zu weltlichen Anlässen.

Die erhaltenen Notenblätter und ihre Besetzung machen dies deutlich. **Franz Schuberts „Ständchen für türkische Musik“** verlangte folgende Besetzung: eine Flöte, ein Piccolo, sechs Klarinetten in G, D, B, C, zwei Hörner in D und in F, Fagott, Bass, zwei Flügelhörner in B, sechs Trompeten in D, eine Trompete in G hoch, eine Trompete in B tief.

Militärischer ging es bei der Aufführung von **Johann Strauß Vaters „Defiliermarsch“** zu, der auch nach einer großen und einer kleinen Trommel verlangte – neben drei Piccolos in C, D, G, zwei Flügelhörnern in C, einem Bassflügelhorn in A, sechs Trompeten in D, vier Hörnern in F, einer Ophikleide und drei Bassposaunen. Die Ophikleide ist übrigens ein historisches Blechblasinstrument, das vor allem in der Militärmusik des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielte und schließlich von der Tuba verdrängt wurde.

Aus den ersten Jahrzehnten der Kapelle haben sich auch Noten mit der „Polka Sidonie“ von Ludwig Stasny erhalten, die



Die Pfarrmusik Olang, 1947

1. Reihe v.l.n.r.: Johann Oberkofler (Umstädtner), Josef Mutschlechner (Rader), Albert Niedermair Senior, Josef Pramstaller (Monika Schneider). 2. Reihe v.l.n.r.: Karl Jud (Winkelpeinte), Hubert Jud (Winkelpeinte), Theobald Mutschlechner (Rader), Johann Hofer (Holzer), Johann Brunner (Rainer), Friedrich Brunner (Garber), Hermann Schnarf (Tischler), Raimund Wieland (Juda), Josef Preindl (Fuchs). 3. Reihe v.l.n.r.: Basilius Brunner (Rainer), Peter Pellegrini (Schmied), Peter Wieser (Stindl), Dr. Ladurner (Arzt), Friedrich Brunner (Rainer), Ferdinand Aichner (Bäck), Ernst Hofer (Schoch), Peter Mutschlechner (Rader). 4. Reihe v.l.n.r.: Anton Mutschlechner (Rader), Ernst Mayr (Hartl), Richard Oberleiter (Klarla), Andreas Hofer (Zolla), Heinrich Durnwalder (Rindlschuischta), Alois Brunner (Kälberlechn), Polt Mutschlechner (Rader), Johann Mutschlechner (Rader)

mit sechs Flöten in As, Des, B und Es, mit Fagott, zwei Flügelhörnern in B, einem Bassflügelhorn in B, einem Euphonium, einem Piston in Es, fünf Trompeten in Es und B, zwei Posaunen, Bässen, Trommeln und Glöckchen in B, Es, F und C besetzt war. Ebenfalls aus dieser Zeit stammt Notenmaterial mit Arien.

Aus **Gaetano Donizzettis Oper „Roberto Devereux“** wurden Arien aufgeführt. Auf den Blättern findet sich die Jahreszahl 1863.

Und für die Gestaltung des Kirchweihfestes an Petrus und Paulus haben sich Noten für das „Offertorium“ erhalten: für drei Singstimmen, zwei Klarinetten, Flügelhorn, Althorn, zwei Trompeten, Hörner, Bass und Orgel, laut Notiz auf dem Blatt „Dem Pfarrchore gehörig“, mit dem zusammen musiziert wurde.



Kapellmeister Johann Unterberger, Nassenweger, gratuliert an der Spitze der Pfarrmusik Olang dem Prälaten von Neustift, Bernhard Haller, zum 50-jährigen Priesterjubiläum



150-Jahr-Feier Tiroler Freiheitskampf Peter Sigmair, 1959

Wie genau sich das Vereinsleben vor 200 Jahren gestaltete, dazu gibt es kaum Quellen. Das erhaltene Notenmaterial aus dem 19. Jahrhundert zeugt von einer großen musikalischen Bandbreite und einem ansehnlichen musikalischen Niveau. Zum Ablauf und zur Organisation der Proben-tätigkeit ist nichts bekannt. Mitglieder der Kapelle waren damals und weit bis ins 20. Jahrhundert hinein **ausschließlich Männer**. Geleitet wurden Musikkapellen in dieser Zeit meistens vom Dorflehrer, der vielerorts über den Unterricht in der Schule hinaus auch als Organist wirkte, den Kirchenchor leitete und sich für das musikalische Leben im Ort einsetzte oder sich einzusetzen hatte. **So brachten die Lehrer oft als einzige die dafür notwendige musikalische Vorbildung mit und besserten sich durch ihr Engagement auf dem musikalischen Gebiet das Lehrergehalt auf.** Egal ob weltliche oder kirchliche Feste, ob Geburtstagsständchen, Hochzeiten, Einweihungen,



Eröffnung der ersten Olinger Sommerweinkostung, 1971

Tanzveranstaltungen, Prozessionen, hohe Festtage und Primizen – **die musikalische Gestaltung trug damals wie heute wesentlich zum Gelingen der feierlichen Anlässe bei.** So waren nicht selten die **Dorflehrer** die treibende Kraft, wenn es um die Gründung einer Kapelle und die Schulung der Musikanten ging.

Wie genau es zur Gründung der Pfarrmusik Olang kam, ist nicht belegt. Aber bereits um 1824 werden Georg Zwischenbrugger (Lehrer und Chorleiter), Alois Jud und Toni Schenk als Kapellmeister genannt.

Der Name „Pfarrmusik“ war im 18. Jahrhundert bei vielen Musikkapellen üblich. **Der Name „Pfarrmusik Olang“ stützt sich auf zwei alte Partituren mit dieser Bezeichnung.** Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts fand vorwiegend die Bezeichnung „Musikkapelle Niederolang“ Verwendung. Im Zuge der Recherchen für die Chronik zum 160-jährigen Bestehen der Kapelle stellt sich „Pfarrmusik Olang“ als der ursprüngliche Name heraus und die Mitglieder der Musikkapelle beschlossen, sich erneut so zu nennen.

Die Pfarrmusik Olang, 1978

1. Reihe v.l.n.r.: Augustin Kofler, Hubert Jud, Hubert Hofer, Konrad Ellemunter, Reinhold Ellemunter, Josef Graber, Anton Molling, Albert Niedermair, Walter Steurer, Manfred Rieper, Florian Kofler, Ambros Steurer.

2. Reihe v.l.n.r.: Martina Auer, Elisabeth Oberparleiter, Johann Hofer, Friedrich Brunner Senior, Thomas Kofler, Johann Mutschlechner, Robert Pellegrini, Josef Rieder, Johann Durnwalder, Peter Paul Auer, Ernst Hofer, Annelies Wieland, Agnes Wieland. 3. Reihe v.l.n.r.: Richard Oberleiter, Friedrich Brunner Junior, Georg Hofer, Johann Pellegrini, Peter Arnold, Arthur Laner, Josef Unterberger, Josef Wieser, Hansjörg Hainz, Josef Steiner



Vom Fürstbischof bis zum Kaiser: festliche Ereignisse

Trotz einer spärlichen Quellenlage weiß die Chronik von 1984 von besonderen Ereignissen und Anekdoten zu berichten. So ist mündlich überliefert, dass im Jahr 1857 bei der Visitation von Fürstbischof Vinzenz Gasser in der Pfarre Niederolang die Pfarrmusik den hohen Gast sowohl beim Empfang mit einem Ständchen erfreute als ihn auch nach Abschluss noch bis zur Abreise nach Neunhäusern begleitete.

Im September 1886 besuchte Kaiser Franz Joseph Welsberg. Diesen Kaiserbesuch gestalteten die Musikkapellen der Gegend selbstverständlich mit, und neben den Musikanten von Welsberg, Niederdorf und Toblach war auch die Pfarrmusik Olang vertreten. In Welsberg enthüllte der Kaiser ein Denkmal, das zur Erinnerung an die Überschwemmung von 1882 errichtet worden war, und er besichtigte die neuen Hochwasserschutzbauten am Gsieser Bach. Dass Kapellen, Chöre, Schützenkompanien und ganz viele Zaungäste dem Kaiser einen glänzenden Empfang bereiteten, versteht sich von selbst. Ganz Welsberg war mit Blumen und Girlanden geschmückt, und die Menschen harreten auf den eigens errichteten Tribünen aus, um den hohen Gast mit Jubel und Hoch-Rufen zu begrüßen.



Die Pfarrmusik Olang am Pavillon



Die ersten Musikantinnen (Laura und Martha Puppatti) der Pfarrmusik Olang mit ihrem Lehrer Johann Durnwalder, 1982



Die Pfarrmusik erhält die erste Musikfahne, 1984
Die Patenschaft für die Musikfahne übernahm
Marianne Steurer, Kronplatzwirtin von Niederolang



Bläsergruppe, 1986



Umzug Sand in Taufers, 1984



Mit dem Bischof bei der Dekanatswallfahrt in Maria Saalen, 1986



Die Pfarrmusik Olang in Meran



Neues Probelokal, 2002

Vergangene Jubiläumsfeiern



160

1984

175

1999



180
2004



190
2014

1810

1810

Peter Sigmair ist ein Tiroler Wirt und Freiheitskämpfer. Nachdem die Tiroler den aussichtslosen Kampf aufgegeben haben wird nach den Anführern gesucht. Sigmair versteckt sich in einer Hütte am Berg. Als man ihn nicht findet und droht, an seiner Stelle seinen blinden Vater zu erschießen, stellt er sich und wird am 14. Jänner 1810 hingerichtet.

1816

*Johann Aloys Perthaler (*1816 in Olang) ist ein österreichischer Jurist und Politiker. 1849 vertritt er den Wahlkreis 4. Österreich unter der Enns (Wien, Wieden) in der Frankfurter Nationalversammlung. Er gehört zu den Abgeordneten, die gegen die Wahl Friedrich Wilhelms IV. zum Kaiser der Deutschen stimmen.*

1830

1850

1850

Um 1850: Der Dichter Hermann von Gilm verfasst die „Schartl-Lieder“.

1857

Besuch des Bischofs in der Pfarre Olang. Die Pfarrmusik Olang spielt ein Ständchen und begleitet den Bischof bis nach Neunhäusern.

1871

1870

Bau der Pustertaler Eisenbahn als Teil der k.u.k.-Südbahnstrecke. In einer beachtlichen Zeit von nur zwei Jahren wird der Streckenabschnitt Mühlbach – Lienz gebaut.

1824

1820

Gründung der Pfarrmusik Olang

Georg Zwischenbrugger leitet die Pfarrmusik Olang in ihren Gründungsjahren.

1824: Ludwig van Beethoven bringt seine 9. Sinfonie, die berühmte „Ode an die Freude“ zur Uraufführung.

1848

1840

Franz Joseph I. wird Kaiser von Österreich.

1864

1860

Peter Mitterhofer baut seine erste Schreibmaschine.

1869

Johann Unterberger, der Nassenwegerbauer von Niederolang, übernimmt die Leitung der Kapelle. Er bleibt bis 1922 Kapellmeister.

1886

1880

Kaiser Franz Joseph besucht Schloss Welsperg. Beim Umzug spielt neben den Kapellen von Welsberg, Niederdorf und Toblach auch die Pfarrmusik Olang auf.

02

**Höhepunkt
des Vereinsjahres**



Spannung liegt in der Luft, wenn die Pfarrmusik Olang zu ihrem Frühjahrskonzert lädt und sich der Saal nach und nach mit erwartungsvollen Menschen füllt. Wenn sich Kinder nach vorne zur Bühne drängeln und das Dirigentenpult und die vielen Notenpulte bestaunen und weit hinten das Schlagzeug ausmachen. Wenn sich Familien und Freunde der Musikantinnen und Musikanten sowie Blasmusikbegeisterte aus Nah und Fern ihre Plätze sichern. Und wenn sich Eltern zu Recht auf das erste Konzert mit ihren Kindern auf der Bühne freuen.



Frühjahrskonzert „Musik und Emotionen“, 2022

Spannung spürt man auch hinter der Bühne. Hier warten die Musikantinnen und Musikanten auf ihren Auftritt, stimmen die Instrumente und gehen vielleicht in Gedanken noch die ein oder andere knifflige Passage durch. Intensive Probenarbeit zusammen mit ihrer Kapellmeisterin Birgit Profanter liegt hinter ihnen. 45 Vollproben absolviert die Kapelle im Laufe des Jahres, daneben noch zahlreiche Teil- und Registerproben. **Ein Großteil dieser Proben gehören der Vorbereitung des Frühjahrskonzertes im April, schließlich ist es der musikalische Höhepunkt des Vereinsjahres.**

Dann geht es auch schon los – auf die Bühne. Einer hinter dem anderen, mit dem eigenen Instrument in der Hand und selbstverständlich in Tracht. **Meistens findet das Konzert im Saal des Kongresshauses von Olang statt, manchmal hingegen treffen Kapelle und Publikum auch an einem ungewohnten Ort aufeinander.** Als letzte tritt die Kapellmeisterin ans Dirigentenpult. Sie hebt den Taktstock, und man meint, eine Stecknadel fallen zu hören, so still ist es im Saal. Alle blicken nach vorne. Bei den Musikantinnen und Musikanten herrscht höchste Konzentration. Dann die ersten Töne – das Frühjahrskonzert beginnt!

Auf der Bühne legt sich nach und nach die Aufregung. Die einzelnen Musikstücke sind den Musikantinnen und Musikanten bestens vertraut. Aufmerksamkeit und Spielfreude gehen Hand in Hand, und bei allem nötigen Ernst können sie die Musik und das Zusammenspiel durchaus auch genießen und werden von der Kapellmeisterin sicher durch den Abend geführt.



Sprecher Matthias Hofer führt durch den Konzertabend



Pfarrmusik bedeutet für mich... eine Art Heimkommen und Wohlfühlen. Ich bin unendlich dankbar Kapellmeisterin dieser Gruppe sein zu dürfen.

BIRGIT PROFANTER



Festkonzert „Amigos para siempre“ – „Freunde für immer“, 2011



Obmann Matthias Niedermaier begrüßt die Konzertbesucher



Das Frühjahrskonzert der Pfarrmusik Olang ist immer sehr gut besucht



“
**WAS HAST DU DURCH
 DIE MITGLIEDSCHAFT BEI
 DER KAPELLE FÜR DEIN
 LEBEN GELERNT?**

*Durch die Pfarrmusik
 Olang habe ich gelernt,
 „dasz oll brauch,
 dass eppas Bärigis
 außa kimp“.*

”
MARIA BRUNNER

Aufmerksam hört das Publikum zu, freut sich über traditionelle und moderne Blasmusik, lauscht Märschen, Polkas und Walzer genauso wie Filmmusik und Abstechern „seiner“ Pfarrmusik in die Welt des Rock und Pop. Jedes Frühjahrskonzert steht unter einem ganz besonderen Motto, und der Kapellmeister und zuletzt die Kapellmeisterin sorgt bei der Auswahl des Programms dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. So springt auch der sprichwörtliche Funke der Begeisterung von den Musikantinnen und Musikanten auf das Publikum über. Sie ist genauso spürbar wie echt, die Freude an der Musik! Das Publikum dankt mit langem Applaus. Auf der Bühne weicht die leichte Anspannung, die es braucht, um richtig gut zu sein, der Erleichterung und der Freude über einen gelungenen Konzertabend. Die intensive Vorbereitung war gewiss nicht umsonst. Kein Geschenk könnte für die Pfarrmusik Olang schöner sein als die Begeisterung des zahlreich erschienenen Publikums.

Übrigens: Im Rahmen des Frühjahrskonzertes werden die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, die in die Pfarrmusik aufgenommen werden, offiziell willkommen geheißen. Für Nachwuchs ist gesorgt! Und auch im kommenden Jahr werden die Neulinge wieder auf diesen wichtigen Auftritt hin fiebern.



“
*Pfarrmusik bedeutet
 für mich... Gemeinschaft,
 Eine Gemeinschaft, in
 der man sich gegenseitig
 unterstützt und der ge-
 meinsamen Leidenschaft,
 dem Musizieren, nach-
 geht, andere Menschen
 damit unterhält und ihnen
 ein Lächeln ins Gesicht
 zaubert.*

”
SANDRA AUER



Unsere neuen Mitglieder im Jahr 2022
 v.l.n.r.: Jugendleiter Philipp Töchterle, Elias Steinkasserer,
 Simon Oberleiter, Linda Oberleiter, Noah Elzenbaumer
 und Kapellmeisterin Birgit Profanter

Einige Frühjahrs- konzerte im Überblick

2008 FESTKONZERT „ET IN TERRA PAX“

Zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit der Pfarrmusik Olang und ihres Kapellmeisters **Sigisbert Mutschlechner** wurden im April 2008 bei einem ganz besonderen Festkonzert gefeiert. Beim Konzert in der Verladehalle der Firma Nordpan, umgeben von Stapeln voller Holz, überzeugte die Kapelle mit ihrem hohen musikalischen Niveau und einer bemerkenswerten Auswahl zeitgenössischer Blasmusik. Den Höhepunkt bildete „Et In Terra Pax“ von Jan van der Roost – wahrlich ein Klangerebnis, das durch eingeblendete Bilder weiter verstärkt wurde. Unterstützt wurde die Pfarrmusik durch den **Sprechgesang des Gesangsvereins Obervintl** und durch Sängerinnen und Sänger des Pfarrchores.



2011 FESTKONZERT „AMIGOS PARA SIEMPRE“

Zwei sehr unterschiedliche Dirigenten mit ihrem ganz eigenen Repertoire, eine Sängerin und ein Sänger – **Christiane Jud** und **Roland Egger**, beide aus Olang –, eine kleine Band namens „Jazz Threeo“, eine Moderatorin – **Michaela Grüner** – und eine Musikkapelle – das waren die Zutaten für einen besonderen Konzertabend, den die Pfarrmusik Olang unter das Motto „Amigos para siempre“ (Freunde für immer) stellte. **Kapellmeister Christian Oberhammer** präsentierte drei Originalwerke zeitgenössischer Blasmusik, während **Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner** zeigte, dass Pop- und Blasmusik durchaus einen gemeinsamen Nenner finden. Das Publikum war begeistert von der Pfarrmusik, die zum einen mit viel Gefühl die Sänger unterstützte und sich zum anderen als modernes Blasorchester präsentierte, das sowohl zeitgenössische Musik als auch traditionelle Märsche und Polkas spielen kann. Aufgrund des großen Anklanges beim Publikum wurde das Konzert im Sommer auf dem Musikpavillon wiederholt.

2013 FESTKONZERT MIT EHRUNG DES LANGJÄHRIGEN OBMANNS HUBERT HOFER

Der Saisonsauftakt der Pfarrmusik Olang stand ganz im Zeichen des **fast 23-jährigen Wirkens von Altobmann Hubert Hofer**. In seiner Laudatio würdigte Landeskapellmeister **Sigisbert Mutschlechner** **Hubert Hofer** als sorgfältigen und weitsichtigen Funktionär, für den das Wohl der Musikkapelle stets an erster Stelle stand und noch immer steht. Während Hofers Zeit als Obmann wurden das neue Probelokal und die Überdachung des Festplatzes gebaut. Sichtlich gerührt dankte **Hubert Hofer** „seiner Musikkapelle“ und wünschte „seinem“ Nachfolger **Matthias Niedermair** viel Erfolg und Weitsicht. Im Rahmen dieses Frühjahrskonzertes wurden weitere verdiente Mitglieder geehrt. Selbstverständlich kam auch die Musik nicht zu kurz! **Kapellmeister Christian Oberhammer** und die Musikantinnen und Musikanten begeisterten mit einem breitgefächerten Programm: von Polka und Marsch über eine Ouvertüre bis hin zum Rock-Medley.





2014 JUBILÄUMSKONZERT „190 JAHRE PFARRMUSIK OLANG“

Unter der bewährten **Leitung von Christian Oberhammer** präsentierte die Pfarrmusik Olang bei ihrem Jubiläumskonzert einen bunten musikalischen Mix. So folgten auf eine stattliche Eröffnungsfanfare Ouvertüren weltbekannter Komponisten wie Gioachino Rossini und Franz von Suppè und moderne Konzertwerke internationaler und einheimischer Komponisten. Zum ersten Mal führte **Matthias Hofer als Sprecher** gekonnt durch den Abend – ein wahrer Glücksgriff, denn er macht es mit viel Herzblut bis heute.



WARUM HAST DU
DICH GERADE FÜR
DEIN INSTRUMENT
ENTSCHIEDEN?

*Weil ich Rhythmus
im Blut habe!*

MATTHIAS AMHOF

2016 FRÜHJAHRSKONZERT „SIEBEN KONTINENTE – DIE GRENZENLOSE REISE DER PFARRMUSIK OLANG“

Eine Reise durch die Welt mit Zwischenstopp auf allen sieben Kontinenten – das versprach die Pfarrmusik Olang ihrem Publikum beim Frühjahrskonzert. Der Pilot und **Kapellmeister Christian Oberhammer** brachte zusammen mit den Musikantinnen und Musikanten das Publikum an ferne Orte, während Sprecher Matthias Hofer als Reiseleiter alle bestens über die Reiseziele und die dazu passenden Musikstücke informierte. Bilder und Videos brachten ebenso einen Hauch von großer weiter Welt ins heimische Kongresshaus wie die ausdrucksstarke Darbietung der beiden Tangotänzer.



„Pfarrmusik bedeutet für mich ...
Leben, das Erhalten von Traditionen und Bräuchen sowie geselliges Beisammensein und Entertainment.“

GERNOT BRUNNER

2018 FRÜHJAHRSKONZERT „OPERETTE MICH“

Ob innige Liebesgefühle, feurige Rhythmen oder eingängige Melodien – die Operette verspricht Musik mit Happy End! **Solistin Julia Aichner** und die Pfarrmusik Olang unter der **Leitung von Christian Oberhammer** entführten ihr Publikum in die heitere Welt der Operette. Genauso überzeugend gab die Kapelle im zweiten Teil des Frühjahrskonzertes zeitgenössische Werke zum Besten.







“
Pfarrmusik
bedeutet für mich...
Die Pfarrmusik wertet
viele Veranstaltungen,
sei es kirchliche wie
weltliche, auf. Die
Pfarrmusik Olang
ist aus dem Dorf nicht
wegzudenken.
”

STEFAN UNTERBERGER



“
GIBT ES MUSIKER*INNEN
DER PFARRMUSIK,
DIE DU BEWUNDERST?
”

*Ich bewundere Musikanten,
die immer ihr Bestes geben
und auch dann, wenn es
einmal nicht so gut läuft,
das Positive sehen.*

JOHANN DURNWALDER



2010

FRÜHJAHRSKONZERT „TIME MACHINE“

Mit einer selbst konstruierten Zeitmaschine in die Vergangenheit reisen? Die Pfarrmusik Olang machte das Unmögliche möglich und entführte unter der **Leitung von Kapellmeister Christian Oberhammer** das Publikum in ferne Länder und Epochen.



2022

FRÜHJAHRSKONZERT „MUSIK UND EMOTIONEN“

Musik und Emotionen – nach zwei Jahren erzwungener Pause durch die Coronapandemie und der damit verbundenen emotionalen Achterbahnfahrt hätte der Titel des Frühjahrskonzerts kaum treffender sein können. Wir alle wissen es: Musik kann die unterschiedlichsten Gefühle in uns Menschen hervorheben. Für die Musikantinnen und Musikanten bot das Frühjahrskonzert endlich wieder die Möglichkeit, sich vor Publikum zu beweisen, und das gleich unter der neuen **Leitung von Kapellmeisterin Birgit Profanter**.



2023

FRÜHJAHRSKONZERT „LIGHT OF HOPE – LICHT DER HOFFNUNG“

Den Menschen Hoffnung schenken – im Großen wie im Kleinen. Seine Sorgen für kurze Zeit vergessen, das konnte das Publikum beim gelungenen Frühjahrskonzert unter der **Leitung von Kapellmeisterin Birgit Profanter**. Den musikalischen Höhepunkt des Abends stellte ein Stück für zwei Soloklarinetten dar – mit **Stefan und Michael Unterberger**, Vater und Sohn, die ihre Parts mit Bravour meisterten.

**Ganz nah an
himmlischen Klängen**

Musik berührt die Herzen der Menschen:
Das gilt sowohl für Konzerte als auch für
kirchliche Feiern. Wieviel ärmer wären sie ohne
den passenden musikalischen Rahmen!

Bald beginnt die feierliche Prozession





Musikalischer Einzug bei der Erstkommunion



GIBT ES MUSIKERINNEN ODER MUSIKER, DIE DU BESONDERS BEWUNDERST ODER DIE DU ALS VORBILDER IN DER PFARMUSIK SIEHST?

Meinen Mann (Stefan Oberleiter). Ich kenne kaum jemanden mit so viel Leidenschaft für die Musik.

MELANIE JUD

Seit ihrer Gründung umrahmt die Pfarrmusik Olang kirchliche Feste in der Pfarrei. Zur Freude der **Erstkommunikanten** zieht sie mit den Kindern und ihren Familien feierlich von der Schule zur Pfarrkirche. Selbstverständlich nimmt sie auch bei der **Fronleichnamsprozession und der Patroziniumsprozession** zu Ehren des Hl. Petrus und Paulus eine tragende Rolle ein. Im Herbst gestaltet sie den feierlichen Einzug in die Kirche am **Erntedankfest** mit und zu **Allerheiligen** unterstreicht sie den besinnlichen Charakter des Friedhofsbesuchs, indem sie dort zwei Trauermärsche spielt. Zu den **besonderen kirchlichen Feierlichkeiten**, die sich nicht Jahr für Jahr wiederholen, gehörten in den vergangenen Jahren beispielsweise die Nachprimiz von Eduard Fischnaller, heute Prälat von Kloster

Neustift, der damals Kooperator in Niederolang war (1998), die Feier des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Pepi Wieser (2001), die Nachprimiz des damaligen Diakons Rüdiger Weinstrauch (2008) und die Feier des diamantenen Priesterjubiläums von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Pepi Wieser im Jahr 2021.

Dabei stets den Ton zu treffen, der dem Anlass gerecht wird, ist nicht immer einfach. Kein Geringerer als Ludwig van Beethoven soll gesagt haben: „**Musik ist in der Tat der Mittler zwischen dem spirituellen und dem sinnlichen Leben.**“



*Pfarrmusik ist für mich...
Herzensangelegenheit,
Leidenschaft, Gemeinschaft,
Freude, Spaß, Zusammen-
halt, Geborgenheit, Kultur,
einfach eine große Familie
mit den dazugehörigen
Höhen und Tiefen.*

MARTIN FRANZELIN



*WAS MOTIVIERT DICH
AM MEISTEN, IN DER
KAPELLE ZU SPIELEN
UND BEI AUFTRITTEN
DABEI ZU SEIN?*

*Applaus hören wir alle
gerne. Wenn eine schwierige
Passage bei einem
Auftritt so richtig gut
gelingt, gibt das ganz
viel Genugtuung.*

EMMA MUTSCHLECHNER



*WARUM HAST DU
DICH GERADE FÜR
DEIN INSTRUMENT
ENTSCHIEDEN?*

*Dass ich bei der Pfarr-
musik Olang bin, ist
reiner Zufall. Ich äußerte
einmal kurz mein Inter-
esse ein Instrument
spielen zu wollen, und
am nächsten Morgen
war ein Waldhorn
vor der Tür.*

KURT ELZENBAUMER



Fahnenträger - im Hintergrund die Pfarrmusik



Eine Gruppe spielt beim Evangelium



Die Pfarrmusik bei der Fronleichnamsprozession



Unser heutiger Fahnrich Gernot Brunner bei einer Prozession
Seine Vorgänger waren Franz Töchterle und Josef Steiner

**Meilensteine der
Pfarrmusik**



Gemeinsam ein Ziel im Blick haben, gemeinsam aus Noten Musik entstehen lassen – all das macht den Erfolg einer Musikkapelle aus. Genaugenommen gilt dies für jede einzelne Probe und für jeden Auftritt. Besonders wichtig ist dies für die intensive Vorbereitungszeit auf die Teilnahme an einem Wertungsspiel.



Urkunde Wertungsspiel beim 11. Landesmusikfest in Meran, 1985

Monatelang setzen sich die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung des Kapellmeisters mit den vorgegebenen **Pflicht- und Wahlstücken** auseinander, tauchen tief in die Musik ein und beschäftigen sich dabei nicht selten mit **verschiedenen Komponisten und Genres** und der entsprechenden Interpretation. Auch an der **technischen Ausführung** wird gefeilt, an **Zusammenspiel** und Rhythmik. Und nicht zuletzt an der **Klangqualität** der Kapelle, an der Intonation und der **korrekten Ausgewogenheit** zwischen den verschiedenen Registern. Gemeinsames Musizieren bedeutet weit mehr als bloßes Spielen nach Noten.



“Pfarrmusik bedeutet für mich... Gemeinschaft, Tradition, Heimat und die Freude, durch Musik die Herzen der Menschen zu berühren. Die Pfarrmusik Olang schafft eine einzigartige Atmosphäre der Zusammengehörigkeit und ermöglicht es, gemeinsam musikalische Höhepunkte zu erleben.“

DAMIAN GATTA

1951

1951 stellte sich die Pfarrmusik Olang erstmals einem Wertungsspiel, und dies gleich mit großem Erfolg: Die Wertungsrichter Sepp Thaler, Linus Deflorian, Prof. Otto Ulf und Sepp Kofler verliehen der Kapelle beim **Bezirkswertungsspiel der Pustertaler Musikkapellen** das Prädikat „**vorzüglich**“. Friedrich Brunner war damals Kapellmeister.

1985

Im Oktober 1985 stellte sich die Pfarrmusik Olang erneut einem Wertungsspiel, und zwar beim **11. Landesmusikfest in Meran**. Gleich auf Anhieb erzielte die Kapelle unter der Leitung von Josef Oberhammer eine „sehr gute Leistung“ in der Mittelstufe mit der Fantasie „Curak (Was eine Dorfquelle erzählt)“ von Josef Kótya (1909–1980) und der Komposition „Bella Vita“ von Hans Hartwig (1917–2012). Trotz des beachtlichen Erfolges sollte es einige Jahre dauern, bis sich die Pfarrmusik erneut zu einem Wertungsspiel anmeldete.



“WAS HAST DU DURCH DIE MITGLIEDSCHAFT BEI DER PFARRMUSIK OLANG FÜR DEIN LEBEN GELERNT?”

In einem Verein lernt man, den eigenen Egoismus zurückzunehmen und für andere da zu sein. Gemeinsam sind wir eine Kapelle, allein geht das nicht. Es braucht alle. Die Fanaten wie die „Normalen“, die Alten wie die Jungen. Das ist das Tolle!

MATTHIAS HOFER

1968

Auch unter der Leitung von Johann Hofer jun. (Holzer) feierte die Kapelle Erfolge. Beim **11. Bezirksmusikfest in Sand in Taufers** im Juli 1968 errang sie den **ersten Platz** in der Marschmusikbewertung.



“WENN DU EINEN WUNSCH FREI HÄTTEST, WAS WÜRDEST DU DIR FÜR DIE KAPELLE WÜNSCHEN?”

Dass alles so bleibt wie es gerade ist.

ERHARD TÖCHTERLE



2000

1997 übernahm der erst zwanzigjährige Olinger Sigisbert Mutschlechner die Kapelle, und hob Schritt für Schritt ihr musikalisches Niveau. Unter seiner Leitung nahm die Pfarrmusik im Mai 2000 am Wertungsspiel im Rahmen des Landesmusikfests in Bozen teil und erspielte sich 80,75 von 100 Punkten. Angetreten in der Stufe C (Oberstufe) überzeugten die Pfarrlinga mit der „Fantastische Ouvertüre“ von Franz Springer (1881–1950) und der „Appalachian Overture“ von James Barnes (*1949).



“ WAS MOTIVIERT DICH AM MEISTEN, IN DER KAPELLE ZU SPIELEN UND BEI AUFTRITTEN DABEI ZU SEIN? ”

Teil einer Gemeinschaft zu sein und die große Freude nach einem gelungenen Konzert.

ANNA TASSER



2006

Nur wenige Jahre später, im Mai 2006, konnten sie sich über den 5. Platz beim 1. Blasmusikwettbewerb in St. Michael/Eppan freuen. Bewertet wurde die Kapelle mit 89,30 Punkten. Der Wettbewerb setzte sich aus zwei Teilen zusammen: dem Einzug mit Marschmusikwertung und einem Kurzkonzert. An der Spitze der Kapelle stand nach wie vor Sigisbert Mutschlechner – als Stabführer und als Kapellmeister.



“ WENN DU ZURÜCKDENKST AN DEINE ANFANGSZEIT BEI DER PFARRMUSIK, WAS HAT SICH AM MEISTEN VERÄNDERT? ”

Die Musikkapelle hat sich sehr stark verjüngt und leider sind einige ältere Musikkameraden nicht mehr dabei. Was mir zu denken gibt ist, dass ich nun das älteste Mitglied bin.

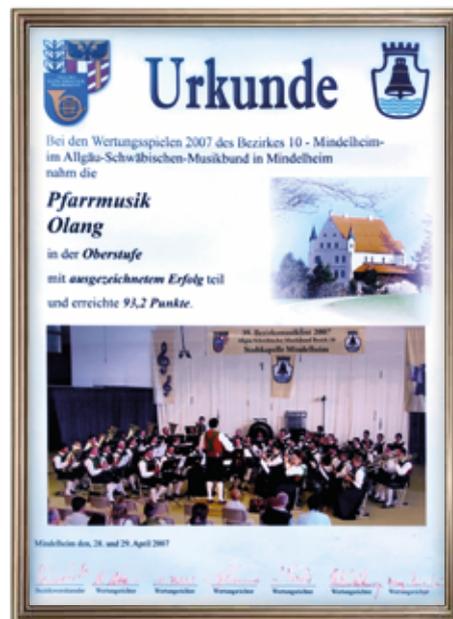
NORBERT FRANZELIN

2007

2007 sollte ein ganz besonderes Jahr für die Pfarrmusik Olang werden. Nach 14 Jahren fand erstmals wieder ein Wertungsspiel im Pustertal statt, und zwar in Olang. Dass sich die Musikantinnen und Musikanten darauf ganz besonders gut vorbereiten wollten, liegt nahe. So entschied man sich sogar dazu, auf das jährliche Frühjahrskonzert zu verzichten, um sich intensiv der Vorbereitung auf gleich zwei Wertungsspiele zu widmen.

Zunächst reiste die Kapelle im April nach **Mindelheim in Bayern**. Sie gänzlich anderswo mit Kapellen zu messen, eine musikalische Einordnung, ja sozusagen eine Sicht von außen zu erhalten, weitet schließlich den Blick auf das eigene Können und die Selbsteinschätzung. Der **„ausgezeichnete Erfolg“** mit **93,2 Punkten in der Oberstufe** dürfte sowohl das Selbstvertrauen der Kapelle gestärkt haben als auch weiterhin Ansporn und Motivation gewesen sein – eine gute Voraussetzung für das anstehende **Bezirksmusikfest in Olang**.

Im Juni war es dann soweit: 13 Musikkapellen stellten sich im Kongresshaus Olang dem Urteil der fachkundigen Jury. Gert Buitenhuis, niederländischer Blasmusikfachmann und Komponist, Günther Klausner, Kapellmeister der Swarovski Musik Wattens, der ehemalige Südtiroler Landeskapellmeister Gottfried Veit und Josef Feichter, Direktor der Musikschule Bruneck, bewerteten die Kapellen, die in vier Leistungsstufen antraten. Die Pfarrmusik Olang, die wieder in der **Stufe C** und damit in der **zweithöchsten Leistungsstufe** antrat, konnte mit ihrer musikalischen Darbietung überzeugen und erhielt **88 Punkte**. Auf dem Programm stand das Pflichtstück „Festive Impression“ des Schweizer Komponisten Oliver Wäespi (*1971), als Stück eigener Wahl hatte Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner die „Appalachian Overture“ ausgesucht, eine Komposition von James Barnes (*1949), die der Kapelle außerordentlich gut lag.



WARUM HAST DU DICH GERADE FÜR DEIN INSTRUMENT ENTSCHEIDEN?

Früher durfte man sich noch nicht selbst entscheiden. Es hieß, dass die Kapelle Hornisten brauchte und so lernte ich dieses Instrument. Ich bin trotzdem froh es gelernt zu haben, weil es eines der schönsten Instrumente ist.

FLORIAN HOFER





WENN DU ZURÜCK-DENKST AN DEINE ANFANGSZEIT BEI DER MUSIKKAPELLE, WAS HAT SICH AM MEISTEN VERÄNDERT?

Die Auswahl der Musikstücke. Das Niveau ist heute sehr hoch.

GEORG HOFER

2012

Nach dem Kapellmeisterwechsel – 2009 folgte Christian Oberhammer auf Sigisbert Mutschlechner – vergingen nur wenige Jahre, bis sich die Pfarrmusik Olang im Mai 2012 erneut einem Wertungsspiel stellte. Wieder ging die Reise nach Bayern, dieses Mal zum **11. Bayerischen Landesmusikfest**. Über 6.000 Musikantinnen und Musikanten wurden dort erwartet, und rund 15.000 Blasmusikfreunde strömten nach Weilheim, um am Festumzug, an der Musik und an der besonderen Stimmung in der Stadt teilhaben zu können. Für die Pfarrmusik Olang hatte sich die monatelange Vorbereitungszeit auf dieses wichtige Ereignis wahrlich ausgezahlt, denn sie erzielte den **ersten Platz in der Kategorie IV (Oberstufe)** mit insgesamt **93 Punkten**. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Friedrich Weyermüller begründete ihr Urteil so: „Die Pfarrmusik Olang unter der hervorragenden Leitung des Kapellmeisters Christian Oberhammer konnte in beiden Wertungsstücken mit dem harmonisch reinen, rhythmisch präzisen und stilistisch brillanten Spiel den hohen Leistungsstand des Klangkörpers eindrucksvoll unter Beweis stellen.“ Außerdem lobte sie „das gestalterische Können des Dirigenten und die bedingungslose Befolgung durch die sehr konzentriert und ambitioniert musizierenden Bläser und Percussion.“ Dargeboten hatte die Kapelle das Pflichtstück „Silva Nigra. Szenen aus dem Schwarzwald“ von Markus Götz (*1973) und das Wahlstück „A Festival Prelude“.

Wertungsspiele als bloße Konkurrenzveranstaltungen zu sehen, greift entschieden zu kurz. Sie bieten den Kapellen die Möglichkeit, das eigene musikalische Niveau von einer fachkundigen Jury beurteilen zu lassen. Mit der Vorgabe der Pflichtstücke machen die Veranstalter – meistens die jeweiligen Blasmusikverbände – die Kapellen auf anspruchsvolle und empfehlenswerte Kompositionen für Blasmusik aufmerksam und ermuntern sie dazu, sich auch mit zeitgenössischen Werken auseinanderzusetzen. Für die Ausführenden selbst bedeuten solche Veranstaltungen eine besonders intensive Probenzeit. Doch sehr gute und ausgezeichnete Bewertungen sind Ansporn für die Zukunft, und die gemeinsamen Auftritte unter höchster Konzentration schweißen die Gemeinschaft der Musikantinnen und Musikanten noch enger zusammen.



Pfarrmusik bedeutet für mich... Gemeinsam mit Jung und Alt bleibende musikalische Erlebnisse zu schaffen. Ich hoffe, dass ich noch viele schöne Erlebnisse mit der Pfarrmusik Olang haben kann. Frei nach dem Motto „in Harmonie vereint“ auf die nächsten 200 Jahre!

PHILIPP TÖCHTERLE

05

**Im Gleichschritt
mit der Feuerwehr**



Was die Hl. Cäcilia für die Musikantinnen und Musikanten bedeutet, ist der Hl. Florian für die Feuerwehr. Am ersten Sonntag im Mai feiert die Freiwillige Feuerwehr Niederolang ihren Schutzpatron und die Pfarrmusik Olang gestaltet die Feierlichkeiten mit.



Florianifeier bei der Feuerwehrrhalle, 1983

Die Florianifeier in Niederolang geht nicht ohne die Unterstützung der Pfarrmusik, die sich an diesem Tag meist in die braune Uniform kleidet, über die Bühne. Bei Feuerwehrjubiläen oder Einweihung von Fahrzeugen trägt die Pfarrmusik die rote Tracht. Die Pfarrmusik holt die Feuerwehrleute an der Feuerwehrrhalle ab und begleitet sie anschließend unter den Klängen ihrer Musik zur Messfeier in die Kirche. Die Florianifeier der Feuerwehr musikalisch mitzugestalten, ist für die Musikantinnen und Musikanten Ehrensache und zeugt von der Wertschätzung, die sich die beiden Vereine entgegenbringen.

Auf den feierlichen und ernsten Teil folgt Unterhaltung für Jung und Alt beim mittlerweile schon zur Tradition gewordenen **Weißwurst-Essen in der Feuerwehrrhalle**. Die Würste finanziert die Eigenverwaltung der Fraktion Niederolang. Sind die Weißwürste auch restlos und pünktlich vor 12 Uhr aufgegessen, so tut dies der kameradschaftlichen Stimmung in der Halle keinen Abbruch. Nur so viel sei hier verraten: Es ist durchaus schon vorgekommen, dass bis tief in den Abend hinein gefeiert wurde.



Pfarrmusik bedeutet für mich... in Gemeinschaft einzigartige Momente schaffen und erleben.

ALEXANDRA NOCKER



WENN DU EINEN WUNSCH FREI HÄTTEST, WAS WÜRDEST DU DIR FÜR DIE KAPELLE WÜNSCHEN?

Für die Kapelle wünsche ich mir, dass wir immer eine so gute Gemeinschaft im Verein haben und vor allem, dass wir noch viele tolle Erlebnisse und Konzerte miteinander haben. Keiner sollte die Freude verlieren.

IRA ELZENBAUMER



Pfarrmusik bedeutet für mich... meine zweite Arbeit!

MATTHIAS NIEDERMAIR



Gruppenfoto am Florianisonntag, 2023



Die Pfarrmusik Olang begleitet die
Feuerwehrlaute zur Feuerwehrrhalle

1893

1890

Großbrand in Geiselsberg,
drei Häuser brennen ab,
ein Kind kommt ums Leben.

1910

1910

Einweihung des Peter-Sigmayr-
Denkmals von Josef Piffrader.
Erzherzog Franz Ferdinand von
Habsburg überzeugt sich vom
mustergültigen Wiederaufbau von
Mitterolang nach dem Brand.

1914

Siegfried Pörnbacher (*1914), Künstler aus Olang.
Die Einberufung zur Wehrmacht mit der Folge einer schweren
Verwundung am Kopf hat hier Schicksal gespielt.
Beim Lazarettaufenthalt in Wien erhält Pörnbacher durch Zufall
Zugang zu einer hochstehenden künstlerischen Ausbildung.
1914–1918: Im 1. Weltkrieg müssen 68 Olander ihr Leben lassen.

1930

1934

Auflösung der
Pfarrmusik Olang
aufgrund politischer
Verbote.

1936

Wirtschaftliche
Katastrophe für
Olang: Konkurs von
Raiffeisenkasse und
Sennereigenossen-
schaft, mehrere
Bauern kommen um
ihren Hof, viele Ein-
wohner um ihr Geld.

1939

Friedrich Brunner bildet junge
Bläser aus und setzt sich für die
Wiedergründung der Kapelle ein.
Der 2. Weltkrieg führt erneut zu
Unterbrechungen in der Tätigkeit
der Kapelle.

Optionszeit: 93,6 % der Olander ent-
scheiden sich laut dem Abkommen
zwischen Hitler und Mussolini für die
Auswanderung ins Deutsche Reich.

Der 2. Weltkrieg fordert 64 Tote
bzw. Vermisste aus Olang.

1941

1940

Georg Untergaßmair (* 1941),
Südtiroler Augustiner-Chorherr
und Probst des Stiftes Neustift,
aus Olang.

1946

1946–1947:
Pfarrer Wilfried
Kritzinger leitet
die Pfarrmusik.

1947

Friedrich Brunner wird
Kapellmeister und hat
dieses Amt bis 1962 und
dann nochmal 1966 inne.
Er führt die Kapelle
zu einem hohen
musikalischen Niveau.

1900

1900

Um 1900: wirtschaftlicher Aufschwung, erste Sommerfrischler besuchen die Heilbäder Bergfall und Schartl.

1904

Ein Großbrand vernichtet fast das ganze Dorf Mitterolang.

1906

Bau der Ziegelfabrik Madille und Mößlacher.

1907

Die im romanischen und gotischen Baustil erbaute Pfarrkirche wird umgebaut und erweitert.

1909

Hans Egarter (*1909) aus Olang; ab 1943 Leiter des Andreas-Hofer-Bundes, einer Widerstandsbewegung gegen Faschismus und Nationalsozialismus und gegen die Umsiedlung der Südtiroler ins Deutsche Reich, die sich nach der Option im November 1939 aus „Dableibern“ formiert hat.

1922

1920

Basilius Unterberger, der Sohn von Johann Unterberger, übernimmt das Amt des Kapellmeisters und steht ihr bis zu ihrer Auflösung im Jahr 1934 vor.

1922–1943 Unterdrückung und Verbot der deutschen Schule und Kultur.

*David Kofler (*1922) ist erster Leiter des Deutschen Schulamts Südtirols.*

1928

Olang wird mit Antholz, Niederrasen und Oberrasen zur Gemeinde Rasun Valdaora/Rasen Olang zusammengeschlossen.

Im Jahr 1948 wird der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) gegründet. Damit beginnt eine Erfolgsgeschichte: Der Verband engagiert sich für die Kapellen und setzt wichtige Impulse für ihre fachlich-musikalische Entwicklung und die Ausbildung der Musikantinnen und Musikanten. Heute vereint er 210 Musikkapellen mit insgesamt etwa 10.400 Mitgliedern. Aus dem öffentlichen Leben sind die Kapellen nicht mehr wegzudenken: Sie geben Konzerte und gestalten weltliche und kirchliche Feste mit – meist weit über die Grenzen ihres Heimatortes hinaus.

Die statistischen Zahlen, die der VSM regelmäßig erhebt, unterstreichen die Rolle, die die Blasmusik in Südtirol spielt. Eine Musikkapelle zählt im Schnitt fast 50 Musikantinnen und Musikanten, die sich bis zu 75-mal im Jahr zu Proben treffen.

Auch die Pfarrmusik Olang ist Mitglied im VSM. Sigisbert Mutschlechner aus Olang, der die Pfarrmusik viele Jahre lang leitete, machte sich auch als Landeskapellmeister des VSM verdient. Vertreter der Pfarrmusik Olang nehmen regelmäßig an der Landesversammlung und der Bezirksversammlung des VSM teil. Beide Versammlungen bieten eine wertvolle Plattform für den Austausch der Kapellen untereinander. Auch an den Sportveranstaltungen, insbesondere an den Rodel-, Ski- und Snowboardrennen des VSM-Bezirks Bruneck, beteiligen sich stets zahlreiche Musikantinnen und Musikanten aus Niederolang. Diese sportlichen Aktivitäten fördern den Teamgeist und die Gemeinschaft innerhalb der eigenen Kapelle und stärken darüber hinaus auch die Kontakte zu anderen Kapellen.

1948

**Gründung des
Verbandes Südtiroler Musikkapellen**

Die fünfte Jahreszeit in Niederolang



Auf dieses Wochenende wird von vielen hingefiebert. Die Rede ist vom Pfarrlinga Kirscha, dem einzigen größeren Fest in Niederolang. Dieses Fest markiert den Höhepunkt des Jahres und ist eine der traditionsreichsten und lebhaftesten Veranstaltungen der Region.

Wir laden herzlich ein zum

Pfarrlinga Kirscha

am überdachten Festplatz in Niederolang
SA 23. Juni 2018
SO 30. Juni 2013

Wir laden herzlich ein zum

Pfarrlinga Kirscha

am überdachten Festplatz in Niederolang

Samstag 23. Juni 2018

16.30 Uhr Aufstellen des "Kirscha Michl-Baums"
17.30 Uhr Konzert der **Böhmisches Jenesian**
20.00 Uhr Show und Stimmung mit der Gruppe **Die jungen Zellberger**

Sonntag 24. Juni 2018

8.30 Uhr **Festgottesdienst** und Prozession
10.00 Uhr **Frühschoppen** mit der **Riffiner Pehmischen**
14.00 Uhr **Großer Festumzug** mit Reitern, Festwagen, den Musikkapellen Dorf Tirol, Tristach, Seis und der Pfarrmusik Olang.
Anschließend Konzerte der Musikkapellen
19.30 Uhr **Verlosung der Preise**
20.00 Uhr **Tanz und Unterhaltung** mit der Gruppe **„Südtiroler Molerlumpm“**

Wir laden herzlich ein zum

Pfarrlinga Kirscha

am überdachten Festplatz in Niederolang

Samstag 25. Juni 2016

17.00 Uhr Aufstellen des "Kirscha Michl-Baums"
19.00 Uhr Show und Stimmung mit der Gruppe **„Zillertaler Bergsteiger“**

Sonntag 26. Juni 2016

8.30 Uhr **Festgottesdienst** und Prozession
10.00 Uhr **Frühschoppen** mit **„La Böhmisch“**
14.00 Uhr **Großer Festumzug** mit Reitern, Pferden, Traktoren, Festwagen, den Musikkapellen Vitzak, Peter Sigmair Olang, Abfahrtsbad und der Pfarrmusik Olang.
Anschließend Konzerte der Musikkapellen
19.30 Uhr **Verlosung der Preise**
20.00 Uhr **Tanz und Unterhaltung** mit der Gruppe **„Südtiroler Molerlumpm“**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Herzliche EINLADUNG

Pfarrlinga Kirscha

Samstag, 1. Juli & Sonntag, 2. Juli 2023
Am überdachten Festplatz in Niederolang

Samstag

Jedes Jahr Ende Juni oder Anfang Juli findet der Pfarrlinga Kirschtsa statt, dessen Termin auf das Wochenende des Kirchenpatroziniums fällt. Die Pfarrkirche ist dem heiligen Petrus und Paulus und der heiligen Agnes geweiht. Am **Samstag** beginnt das Fest mit dem traditionellen **Kirschtsa-Michl-Aufstellen**. Der Kirschtsa-Michl ist eine aus Heu ausgestopfte Puppe, die in der Tracht der Pfarrmusik Olang gekleidet ist. In seinen Händen hält er einen Kirschtakropfe sowie eine Weinflasche. Der Kirschtsa-Michl wird auf einen kunstvoll geschmückten Baum fixiert.



Der Kirschtsa-Michl steht



Pfarrmusik bedeutet für mich... Heimat. Wenn ich an meinen Geburtsort denke, dann denke ich an meine Familie und an den Musikverein. So ähnlich verhält es sich mit der Pfarrmusik. Das Dorfleben in Niederolang ist für mich gleichzusetzen mit der Pfarrmusik Olang.

JOACHIM GEIER



Die Mitglieder der Pfarrmusik auf dem Kirschtsa-Michl-Baum



Eine Gruppe der Pfarrmusik spielt beim Kirschtsa-Michl-Aufstellen



“
Pfarrmusik bedeutet für mich... gemeinsames Musizieren, miteinander für andere etwas zu schaffen, die Freude an der Musik mit anderen zu teilen.
”

HARALD WIESER



“
WENN DU EINEN WUNSCH FREI HÄTTEST, WAS WÜRDST DU DIR FÜR DIE KAPELLE WÜNSCHEN?
”

Ich wünsche mir, dass die Stimmung in der Kapelle weiterhin so gut bleibt und alle an einem Strang ziehen.

LISA HOFER



“
WAS MOTIVIERT DICH AM MEISTEN IN DER KAPELLE ZU SPIELEN UND BEI AUFTRITTEN DABEI ZU SEIN?
”

Die gemeinsame Leidenschaft für Musik und das Zusammenspiel mit meinen Kollegen. Mit meinen Musikkollegen auf der Bühne zu stehen, ist eine Mischung aus Stolz, Aufregung und Freude.

GERD NIEDERMAIR



Viele Tanzpaare werden durch die Musik auf die Bühne gelockt



Die fidelen Pfarrlinga unterhalten das Publikum

Der **Samstagabend** steht dann ganz im Zeichen von **Musik und Tanz**. Eine lokale Musikgruppe sorgt für Unterhaltung und lockt zahlreiche Besucher an. Die Disco „Sunny Bar“ öffnet ihre Türen und lädt die Jugend zu ausgelassenen Partynächten ein. Die Tanzfläche ist – wie könnte es anders sein – stets gut gefüllt, hier regiert ausgelassene Fröhlichkeit und das sprichwörtliche Miteinander.



Die Pfarrmusik bei der feierlichen Prozession



Die Fahnen gehören zur Kirschtsa Prozession dazu



Tirtlan und Strauben - Alle Jahre eine Delikatesse

Sonntag

Der **Sonntag** beginnt festlich mit einem **Gottesdienst** und einer anschließenden **Prozession** durch das Dorf. Die Gemeindeglieder, begleitet von der Pfarrmusik Olang in traditioneller Tracht, ziehen durch die geschmückten Straßen von Niederolang. Nach dem Gottesdienst wird zum **Frühschoppen** eingeladen, wo man bei traditioneller Musik und regionalen Spezialitäten die Geselligkeit genießt.

Am **Sonntagnachmittag** erreicht der Kirschtsa seinen Höhepunkt mit einem großen **Festumzug**. Reiter, prächtig geschmückte Festwägen und verschiedene Musikkapellen ziehen durch das Dorf und verbreiten eine ausgelassene Stimmung. Dieser Umzug ist nicht nur ein optisches Highlight, sondern auch eine Hommage an das althergebrachte Brauchtum. Es folgen Konzerte verschiedener Musikkapellen.

Zum Ausklang des Festes findet am **Sonntagabend** eine **Verlosung** statt, bei der attraktive Preise gewonnen werden können. Anschließend sorgt eine **Tanzmusik** für den krönenden und ebenso stimmungsvollen Abschluss des Wochenendes. Ausgelassen geht es zu, wenn die Besucher tanzen und gemeinsam lange feiern.

Alles andere als unwichtig: Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Angebot reicht vom herzhaften Brathuhn bis hin zu traditionellen Spezialitäten wie Strauben und Tirtlan.



Die fleißigen Männer hinterm Pudel. Alexander Auer, Manfred Rieper und Hansjörg Hainz



GIBT ES EIGENTLICH ORTE UND FESTE, WO DU AM LIEBSTEN AUFTRITTSST?

Am liebsten trete ich bei unserem „Kirschtsa“ auf. Es ist zwar jedes Jahr das gleiche Fest, aber mit immer anderen Highlights.

SIMON DAVERDA



Der Pfarrlinga Kirschtsa ist immer gut besucht



Das Olang Wappen beim Festumzug



Die Kirschtakropfn dürfen auch nicht fehlen



Die Pfarrmusik Olang beim Umzug



Ein schön geschmückter Festwagen

Der Pfarrlinga Kirscha ist im gesamten Pustertal bekannt und zieht Besucher weit über die Dorfgrenzen hinaus an. Immer wieder gelingt hier die **perfekte Mischung aus Tradition und Unterhaltung, aus Geselligkeit, Miteinander und ausgelassener Gaudi**. Für nicht wenige ist das die Gelegenheit, alte Freunde zu treffen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu verbringen. Der Pfarrlinga Kirscha ist nicht nur das größte Fest in Niederolang, sondern auch ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens im Pustertal. Das bleibt in Erinnerung – und im Kalender. Denn schon im nächsten Jahr ist wieder Kirscha!



Die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten auf dem Festwagen

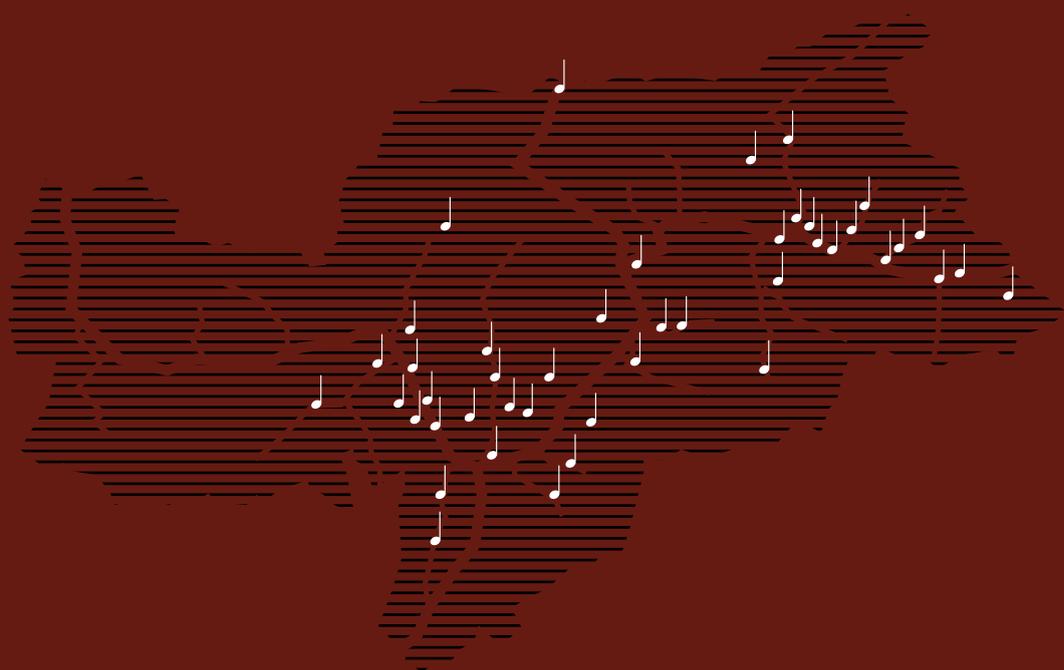


Der Reiter und die Reiterinnen beim Umzug

**Unterwegs
in Südtirol**



Die Pfarrmusik Olang ist nicht nur in ihrem Heimatort aktiv, sondern spielt auch regelmäßig Konzerte an verschiedenen Orten und nimmt an Veranstaltungen in ganz Südtirol teil. Besonders in den Sommermonaten stehen zahlreiche Auftritte auf dem Programm, die meist als Tagesausflüge geplant sind. Für längere Fahrten wird ein Bus gemietet, um gemeinsam als Gruppe zu reisen.



Bei diesen Ausflügen steht die Musik im Mittelpunkt. Oft nimmt die Kapelle an Umzügen teil und gibt ein Konzert. An einem anderen Ort zu spielen ist eine besondere Erfahrung: **Ein neues Publikum, eine neue Umgebung und die persönlichen Begegnungen mit anderen Menschen machen aus solchen Konzertausflügen besondere Erlebnisse.**

Auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz: Nach dem Konzert wird gemeinsam gefeiert, was die Heimreise manchmal schwierig gestaltet. Oft dauert es eine Weile, bis alle Musikantinnen und Musikanten zusammengetrommelt sind und der Bus abfahren kann. Im Bus wird dann fröhlich weitergesungen und gefeiert.

Eines ist sicher: Diese gemeinsamen Erlebnisse fördern den Zusammenhalt und bieten die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen. Es wird sogar gemunkelt, dass aus solchen Begegnungen schon die ein oder andere Ehe hervorgegangen ist.



Wo ist mein Instrument?



Bezirksmusikfest in Corvara, 2007



*Pfarrmusik
bedeutet für mich...
„Gemeinschaft,
Zusammenhalt,
ollm a Hetz und
a guita Zeit.“*

ANNA WIESER



*WENN DU EINEN
WUNSCH FREI HÄTTEST,
WAS WÜRDEST DU DIR
FÜR DIE KAPELLE
WÜNSCHEN?*

*Ich wünsche mir
für die Pfarrmusik –
Zusammenhalt
und viel Geld.*

JOSEPH MUTSCHLECHNER



(1) 2006: Konzert in Tschermers | (2) 2007: Rodelrennen in Gsies | (3) 2009: Jubiläumsfest in Dietenheim | (4) 2006: Konzert in Villnöß - früh wurden die Kontakte zur heutigen Kapellmeisterin geknüpft. V.l.n.r.: Michaela Grüner, Birgit Profanter, Matthias Niedermaier, Hannes Oberparleiter | (5) 2012: Musikalische Einlage beim Gaudifußballturnier in Lana | (6) 2017: Aufmarsch in St. Pauls | (7) 2016: Wer schießt besser? Große Konkurrenz zwischen Harald Wieser und Martin Franzelin in Jenesien | (8) 2010: Oberbozen - Die Pfarrmusik Olang feiert auch bei schlechtem Wetter | (9) 2014: Wangen - Das Wetztnagel fasziniert die Musikanten immer wieder



(1) 2019: Die Marketenderinnen Sandra Auer, Kathrin Töchterle und Alexandra Nocker beim Sarner Kirchtag | (2) 2018: Mannschaftssieg beim Bezirksrodeln in Sexten | (3) 2023: St. Leonhard in Passeier . Hinten: Simon Daverda, Thomas Hainz, Matthias Amhof, Manfred Jud. Mitte: Simon Oberleiter, Noah Elzenbaumer, Samuel Jud, Kurt Elzenbaumer, Linda Oberleiter, Ira Elzenbaumer. Vorne: Florian Hofer | (4) 2023: Die Pfarrmusik Olang beim Weinfest in Kaltern | (5) 2022: Konzert beim Bezirksmusikfest in Sand in Taufers | (6) 2022: Auch in Burgstall wird wettgenagelt. Der Verlierer zahlt natürlich die nächste Runde. | (7) 2022: Konzert beim Jubiläumsfest in Teis | (8) 2023: Linda Oberleiter, Ira Elzenbaumer, Noah Elzenbaumer und Simon Oberleiter beim Musikfest in Mühlwald | (9) 2023: Konzert in St. Leonhard in Passeier



WIE WÜRDEST DU DIE STIMMUNG IN DER KAPELLE BESCHREIBEN?

Die Stimmung bei uns ist beispielhaft und unkompliziert. Alt und Jung verstehen sich gut und man trifft sich auch des Öfteren in der Freizeit, zum Beispiel zum Skifahren, Bergwandern, Fußball...

KLAUS AMHOF



WAS HAST DU DURCH DIE MITGLIEDSCHAFT BEI DER KAPELLE FÜR DEIN LEBEN GELERNT?

Bei der Pfarrmusik Olang habe ich gelernt, dass „wenn man awin dron bleib und awin übt, kann man olls erreichen“.

LINDA OBERLEITER



Das Watten im Bus darf nicht fehlen

Die Geschichte der Pfarrmusik Olang ist reich an **bemerkenswerten Auftritten**. Ein frühes dokumentiertes Konzert fand im Jahr 1886 statt, als die Kapelle beim Besuch von Kaiser Franz Joseph in Welsberg mitwirkte. Ein weiteres bedeutendes Ereignis war die Eröffnung der Bozner Mustermesse im Jahr 1982. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Konzerttätigkeit stark ausgebaut. Und so kommt es, dass vielerorts Einheimische und Gäste an lauen Sommerabenden den Klängen der Pfarrlinga lauschen. Zu hören waren sie beispielsweise in Tschermers (2006) und beim Bezirksmusikfest in Corvara (2007), beim Jubiläumsfest in Dietenheim und in Lengmoos (2009), in Oberbozen (2010), Tiers und Villnöb (2012), in Völs und Wangen (2014), Percha (2016), St. Pauls und Toblach (2017), in St. Walburg in Ulten und in Teis (2022), in St. Leonhard in Passeier und in Kaltern (2023).



Pfarrmusik ist für mich... eine gute Ablenkung zum stressigen Alltag.

PHILIPP JESACHER



Standkonzert in Astfeld, 2011

Manche Konzerte bleiben besonders in Erinnerung, nicht nur wegen der Musik, sondern auch wegen der **außergewöhnlichen Umstände**. Im Sommer 2011 wurde während der Busfahrt nach Astfeld das Konzert aufgrund schlechter Witterung zunächst abgesagt. Vor Ort entschieden die Musikantinnen und Musikanten jedoch, ein Standkonzert zu geben, was dem Publikum und auch den Musizierenden großen Spaß bereitete. Schlechtes Wetter verbinden die meisten auch mit dem Kirchtag in Wangen (2014). Nach dem Konzert brach ein großer Sturm mit heftigem Regen und Wind los. Die Musikanten mussten mit aller Kraft die Zelte halten, um sie am Wegfliegen zu hindern. Darüber spricht man in der Kapelle noch heute. Denn die besten Geschichten schreibt bekanntlich das Leben.



Musikanten beim Feuerwehreinsatz in Wangen, 2014

08

**Mit Blasmusik
Grenzen
überwinden**



Als Botschafter von Niederolanz kommen die Musikantinnen und Musikanten der Pfarrmusik immer wieder viel herum – sowohl im Inland als auch im Ausland. Kürzere Konzertreisen mit zumindest einer Übernachtung bieten ihnen die besondere Gelegenheit, gesellschaftliche, kulturelle und musikalische Aspekte miteinander zu verbinden. Sie lernen neue Leute und andere Orte kennen, knüpfen wertvolle Kontakte, beispielsweise zu anderen Kapellen, und wachsen zugleich selbst als musikbegeisterte Gemeinschaft enger zusammen. Reisen schaffen gemeinsame Erinnerungen und in Geschichten und Anekdoten leben besondere Begebenheiten bis heute weiter.



Im Mittelpunkt einer jeden Konzertreise steht selbstverständlich das Konzert. **Dank ihres hohen musikalischen Niveaus ist die Pfarrmusik Olang ein gern gesehener Gast.** Zugleich ist es für die Musizierenden ein besonderes Erlebnis, vor einem ihnen gänzlich unbekanntem Publikum zu spielen und ihr Können und ihre Begeisterung für die Musik zu zeigen. Rund um das Konzert wartet auf die Musikantinnen und Musikanten meistens ein **abwechslungsreiches Rahmenprogramm.** Gerade mehrtägige Reisen bieten die Möglichkeit, Städte und Orte zu erkunden, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und lokale Gepflogenheiten kennenzulernen.

Bei Konzertreisen kommt auch der **soziale Aspekt** nicht zu kurz. Nicht selten wird nach einem erfolgreichen Konzert noch bis spät in die Nacht gefeiert, meist zusammen mit den Gastgebern. Und auch die Ausflüge bieten reichlich Gelegenheit zum sozialen Austausch. **Konzertreisen fördern das Gemeinschaftsgefühl, schaffen Abwechslung und bereichern das Leben der Musikantinnen und Musikanten auf vielfältige Weise.**

Die meisten Konzertreisen führten die Pfarrmusik Olang nach Deutschland und Österreich, aber auch in vielen Städten und Orten Italiens und sogar in Spanien traten die Musikantinnen und Musikanten aus dem Pustertal bereits auf.



Erste Reise nach Wien – die Tracht wurde von der Musikkapelle Reischach geliehen, 1951



Wien, 1952

Auf nach Wien!

Die ersten beiden Reisen **nach dem Zweiten Weltkrieg** führten die Pfarrmusik Olang nach Wien. Für die Musikanten damals waren diese ein ganz besonderes Erlebnis und eine erfreuliche Abwechslung von einem Alltag, der nach wie vor von den Entbehrungen und der Aufbauarbeit der Nachkriegszeit bestimmt war.

Die Einladung für die erste Reise nach Wien im Jahr **1951** arrangierte ein Herr Dlaui, der mit seiner Frau in Olang im Urlaub gewesen war. Die notwendigen Vorbereitungen für diese Auslandsreise traf der Olinger Bürgermeister und gleichzeitig Bezirksobmann des Bezirks Bruneck Johann Brunner. Die Fahrt ging mit dem Zug über den Semmering bis nach Wien – bei Schneemengen, die dem Bahnverkehr zu schaffen machten. Osttirol, Kärnten und die Steiermark waren damals noch unter britischer Besatzung, der Osten Österreichs unter russischer und Wien selbst viergeteilt zwischen den Siegermächten.



WAS MOTIVIERT DICH AM MEISTEN, IN DER KAPELLE ZU SPIELEN UND BEI AUFTRITTEN DABEI ZU SEIN?

Am meisten motiviert mich, mit meiner Musik anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

ANNALENA BRUNNER

Sowohl die Einreise nach Österreich als auch der Wechsel zwischen den Besatzungszonen wurde streng kontrolliert, und der damalige Gemeindefunktionär von Olang, Dr. Ladurner, war dabei als Dolmetscher eine große Hilfe.

In der österreichischen Hauptstadt wurde die Kapelle von Außenminister Leopold Vigi und dem Wiener Bürgermeister Theodor Körner begrüßt. **Für den Unterrichtsminister Felix Hurdes**, der 1901 als Sohn eines Verwaltungsbeamten in Bruneck geboren worden war und der somit eine gewisse persönliche Beziehung zum Pustertal hatte, spielte die Pfarrmusik Olang **ein Ständchen.** Außerdem standen für die Pfarlinga während dieser Wienreise gleich mehrere **Konzerte in den Wiener Sophiensälen** auf dem Programm.

Bereits im Folgejahr, im Winter **1952**, folgte die zweite Fahrt nach Wien, wo die Kapelle beim **Tirolerball** aufspielte, und zwar in der der neuen Tracht.



Auf nach Ensdorf, 1979



Konzert und Ausflug in der Pfalz, 1991



Pfarrmusik
ist für mich...
„a bärige Truppe,
wo man a mords
Hetz hobn kann.“

KATHRIN TÖCHTERLE

Konzerte in Deutschland

Erst in den Siebzigerjahren bot sich wieder die Gelegenheit zu mehrtägigen Konzertreisen. Auf Einladung des Männergesangsvereins „Sangeslust Herdecke“ brach die Pfarrmusik Olang im Mai **1976** für vier Tage nach **Dortmund** auf, wo sie gleich drei Konzerte gab, eines davon in der Westfalenhalle. **1977** eröffnete die Pfarrmusik Olang einen „Südtiroler Trachtenabend“ in der **Olympiahalle in München** vor einem großen und begeisterten Publikum.

Anlässlich der **100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr in Ensdorf** reiste die Kapelle im Mai **1979** für vier Tage ins Saarland. Dort konzertierte sie im Prunksaal der Stadt, wirkte beim großen Festumzug mit und gab außerdem ein Konzert in der Festhalle. Der Gemeindebote Schwalbach (Ausgabe 22, 1979, S. 5) beschrieb die Feierlichkeiten in Ensdorf als gelungenes Fest: „Gerngesehene Gäste an den Festtagen waren Wehrleute, Musiker und Folkloregruppen aus Südtirol, die vor allem beim ‚Tiroler Abend‘ jubelnden Beifall fanden!“

Acht Jahre vergingen, bis für die Pfarrlinga Musikantinnen und Musikanten wieder eine kurze Reise auf dem Programm stand: Diese führte sie im Mai **1987** zum **8. Österreichischen Blasmusikfest in Wien**. Vier Jahre später (**1991**) konzertierte die Pfarrmusik Olang in der **Pfalz** (Bundesland Rheinland-Pfalz).

Die „Saarbrücker Zeitung“ (Nr. 126, **1994**) berichtete begeistert von den Auftritten der Pfarrmusik in **Hülzweiler im Saarland**: „Ein Glanzlicht auf das Jubiläumsfest des Vereins der Musikfreunde Hülzweiler setzte der Besuch des malerisch gekleideten Orchesters der Pfarrmusik Olang in Südtirol.“

Dort feierten die Musikfreunde Hülzweiler ihr 40-jähriges Bestehen unter anderem mit einem „Südtiroler Abend“ im Haus für Kultur und Sport, den beide Vereine gemeinsam musikalisch gestalteten. Außerdem wirkte die Pfarrmusik am folgenden Sonntag bei der Messfeier sowie bei der daran anschließenden „Morgenfeier“ mit.

Vier Jahre später, im Juli **1998**, war die Pfarrmusik Olang in ein intensives zweitägiges Programm in **Essen-Schönebeck** eingebunden. Am Samstag „ging es in Begleitung eines Spielmannszuges und des Bürger-Schützen-Vereins Essen-Schönebeck kreuz und quer durch die Stadt, so lange, bis der schon vorhersehbare Regen einsetzte. Das änderte jedoch nichts an der Abhaltung des Zapfenstreiches, den Stefan Oberleiter an der Trompete brillant interpretierte. ‚Das Deutschlandlied hat noch nie so ergreifend geklungen wie heute‘, lobte der Vorsitzende des Bürger-Schützen-Vereins im Anschluss daran die Musikkapelle im vollbesetzten Festzelt“, wie Michaela Grüner in der „Schwefelquelle“ (1998) schrieb. Nicht weniger begeistert zeigte sich das Publikum beim Frühschoppen am Sonntag und forderte vier Zugaben. Anschließend an das Konzert nahm die Pfarrmusik auch am Festumzug teil.

Artikel Schwefelquelle, 1998





EIN JAHR OHNE MUSIK UND MUSIZIEREN... WIE WÄRE DAS FÜR DICH?

Ein Jahr ohne Musik wäre ein eiskaltes Entzugsjahr, ohne Kontakt zu den Kollegen.

LUKAS WIESER

Beste Stimmung in Spanien

Zu einer besonderen siebentägigen Reise brachen 24 Musikantinnen und Musikanten im **Herbst 2002** auf: zum **Oktoberfest in Calella**, rund 50 Kilometer von Barcelona entfernt. Zuvor hatten sie noch eigens spanische Klassiker und Stimmungsmusik einstudiert, um im Festzelt beim spanischen Publikum punkten zu können. Den ersten Auftritt, abends um 23.30 Uhr, meisterten die Musikantinnen und Musikanten mit Bravour, die Stimmung im Festzelt war bestens. Im Laufe dieser Woche spielten die Pfarrlinga noch drei Konzerte vor vielen begeisterten Zuhörern. Ihre freie Zeit verbrachten die Musikantinnen und Musikanten bei gemeinsamen Ausflügen an den Strand oder auch nach Barcelona, wo die berühmte Kathedrale der „Sagrada Familia“ von Antoni Gaudí besichtigt wurde.



Sigisbert Mutschlechner, Josef Graber und Friedrich Brunner am Strand von Calella (Spanien)



WELCHE MUSIKSTÜCKE SPIELST DU AM LIEBSTEN UND WARUM AUSGERECHNET DIESE?

Ich spiele am liebsten Märsche und Polkas, weil das eine coole Sache ist und weil es dort Rambazamba macht.

ALEXANDER AUER



Pfarrmusik bedeutet für mich... Freude, Stolz dazuzugehören, Zusammengehörigkeit, Spaß, Abschalten vom Alltag.

RITA GRABER

Eine Gruppe der Pfarrmusik musiziert in Spanien



Die Musikantinnen und Musikanten genießen die Bootsfahrt



Kreuz und quer durch Italien, Österreich und Deutschland

Nicht nur an die Reise nach Spanien, auch an andere Reisen der letzten zwanzig Jahre erinnern sich viele Musikantinnen und Musikanten noch heute gut und gerne.

2005 verbrachte die Pfarrmusik Olang drei Tage in der sehenswerten Stadt **Orvieto** in **Umbrien**. Die musikalische Teilnahme am Gitschtaler Krautfest in **Weißbriach** (Kärnten) im Jahr **2009** verband man mit einem Besuch im Themenpark „Minimundus“ in Klagenfurt. Auch in den Jahren **2010**, **2011** und **2013** fuhr die Pfarrmusik Olang nach Kärnten, und zwar zum traditionellen **Kaiserfest in Millstatt**, das rund um den Geburtstag von Kaiser Franz Josef am 18. August gefeiert wird. Konzerte mit Musikkapellen aus den Ländern der ehemaligen österreichischen-ungarischen Monarchie sind fester Bestandteil dieses Festes.

Genau zwanzig Jahre nach der ersten Fahrt nach Hülzweiler reiste die Pfarrmusik Olang **2014** erneut ins **Saarland**. Die Musikfreunde Hülzweiler ließen mit einem gemeinsamen Wochenende mit der Pfarrmusik die offiziellen Veranstaltungen zu ihrem 60-jährigen Jubiläum ausklingen. Ein gemeinsames Frühstück, der gemeinsame Besuch auf der Bergehalde mit zünftigem Imbiss und ein gemütliches Beisammensein am Freitagabend standen dabei beispielhaft für das freundschaftliche Verhältnis, das die beiden Vereine seit Jahrzehnten pflegen. Selbstverständlich gab die Pfarrmusik auch ein Konzert, und zwar beim Oktoberfest der Musikfreunde Elm.



Konzert in Orvieto, 2005

Die letzte zweitägige Fahrt führte die Pfarrmusik Olang im Jahr **2016** aus dem östlichen Landesteil Südtirols ganz in den Westen. Ziel war das kleine Dorf **Tarsch**. Im nahegelegenen Glurns besichtigen die Musikantinnen und Musikanten die Puni Distillery und erfuhren dort allerlei Interessantes über den Whisky und die Kunst des Destillierens.



Umzug beim Kaiserfest in Millstatt



GIBT ES EIGENTLICH ORTE UND FESTE, WO DU AM LIEBSTEN AUFTRITST UND WAS MACHT SIE BESONDERS?

Ich spiele gerne bei Aufmärschen, da mir das Marschieren sehr gefällt. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man mitten auf der Straße marschiert, auf beiden Seiten von Menschen umgeben ist und diese applaudieren.

NOAH ELZENBAUMER



Ein Klassiker bei Auslandsfahrten: Finde den Fehler

09

**Die erste Liebe
zur Musik**



Musizieren kann zu einem lebenslangen Hobby werden, das Freude und Entspannung bringt. Viele Erwachsene, die bereits als Kind ein Instrument gelernt haben, erleben – beim Musizieren in einer Gemeinschaft oder auch für sich – eine positive Wirkung der Musik auf ihr Leben. Kindern und Jugendlichen die Welt der Musik zu eröffnen, ist der Pfarrmusik Olang ein wichtiges Anliegen.



Konzert unserer Jungmusikantinnen und Jungmusikanten am Pavillon



Die Grundschülerinnen und Grundschüler zu Besuch im Probelokal – Jungmusikant Michael Unterberger erklärt die Klarinette, 2013



Bronze und Silber Verleihung, 2012
Lisa Wieser, Lisa Hofer, Thomas Hainz,
Sarah Jud und Anna Wieser



Verleihung der Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, 2022. Obmann: Matthias Niedermair, Jugendleiter: Philipp Töchterle, Maria Magdalena Wieser, Sara Daverda, Elias Steinkasserer, Anna Unterberger, Benedikt Hofer, Matthias Amhof, Ira Elzenbaumer, Linda Oberleiter, Noah Elzenbaumer, Simon Oberleiter und Kapellmeisterin: Birgit Profanter

Blasmusikluft schnuppern und musikalische Fähigkeiten fördern

Um bei Kindern das Interesse an der Musik zu wecken, lädt der Jugendleiter der Pfarrmusik Olang bereits seit Jahren regelmäßig **Grundschulklassen zum Tag der offenen Tür** ein. Im Probelokal dürfen die Kinder Instrumente anfassen, ausprobieren und natürlich viele Fragen stellen. Musikanten und Musikantinnen der Kapelle stehen ihnen dabei Rede und Antwort und bringen ihnen die einzelnen Instrumente näher. Einmal im wahrsten Sinnen des Wortes auf die Pauke hauen? Hier ist es erlaubt!

Wer sich dazu entschließt, ein Instrument zu lernen, lässt sich auf die wunderbare Welt der Musik ein. Die Pfarrmusik Olang berät dabei gerne und hat vielleicht auch das passende Instrument. Das **Erlernen eines Instruments in der Musikschule** erfordert Fleiß und Disziplin und kann das Selbstbewusstsein der Kinder stärken.

Wer das zweite Musikschuljahr besucht, wird in die **Jugendkapelle Olang** aufgenommen. Gemeinsames Musizieren macht Spaß! Es fördert Teamarbeit und soziale Interaktion. Schließlich gilt es, aufeinander zu hören, zusammenzuarbeiten und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Die Jugendkapelle Olang wurde im Jahr 2015 als **Gemeinschaftsprojekt der Pfarrmusik Olang und der Musikkapelle Peter Sigmair** zur Förderung des musikalischen Nachwuchses gegründet.

Verschiedene Projekte, wie Konzerte oder das **Bezirksjugendkapellentreffen**, sollen das **Gemeinschaftsgefühl der Jugendkapelle** und die Freude am Musizieren stärken.

Der Pfarrmusik Olang ist es wichtig, keinen Druck auf die Jugendlichen auszuüben – ganz im Gegenteil: Sie sollen ihre Freizeit unbeschwert genießen, und der Spaß darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hüttenlager sorgen dafür, dass die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten auch abseits der Proben und Auftritte viel Freude miteinander haben und ihre Freundschaft vertiefen.

Auch das **Fördern musikalischer Fähigkeiten und stetige Fortbildung** sind der Pfarrmusik Olang wichtig. Sie legt großen Wert darauf, dass die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten die Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold des Verbandes Südtiroler Musikkapellen anstreben. Diese Auszeichnungen motivieren die jungen Talente, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern und stolz auf ihre Fortschritte zu sein.



WARUM HAST DU DICH
GERADE FÜR DEIN
INSTRUMENT
ENTSCHIEDEN?

*Ich habe mich für
dieses Instrument
entschieden, weil mein
Papa es auch spielt
und weil es mich
immer schon
interessiert hat.*

ALEXANDER NIEDERMAIR

HÜTTENLAGER IM SOMMER

Musik mit Spiel und Spaß verbinden? Das Hüttenlager macht das möglich. **Kinder und Jugendliche** verbringen zusammen mit dem Jugendleiter Philipp Töchterle, der das Hüttenlager organisiert, der Kapellmeisterin Birgit Profanter und einigen Musikantinnen und Musikanten **abwechslungsreiche Tage in den Bergen**. Ob im Villgratental, in Geiselsberg oder in Villnöß, der Ort ist fast Nebensache. Viel wichtiger ist es, dass alle **eine tolle Zeit miteinander verbringen**. Es wird eifrig geprobt, das Marschieren wird geübt und selbstverständlich bleibt auch genügend Zeit für gemeinsame Spiele und Wanderungen. Nach dem Hüttenlager präsentieren die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten das Erlernte bei einem **Konzert am Pavillon von Niederolang**.



Die Musik darf nicht fehlen, 2023



Ein bisschen Spaß muss sein, 2023



Weihnachtskonzert der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten gemeinsam mit der Grundschule in der Pfarrkirche Niederolang

ADVENTSKONZERTE

Im Dezember **2015** lud die Jugendkapelle Olang zu ihrem **ersten Adventskonzert** in die Pfarrkirche von Mitterolang. Bereits im Herbst hatten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten mit den Proben begonnen, und zwar unter der Leitung von Hannes Zingerle, der viel Erfahrung in der Jugendarbeit mitbrachte. Das Ergebnis konnte sich hören lassen und das Konzert war ein voller Erfolg.

2017 fand **erneut ein Adventskonzert** der Jugendkapelle statt, dieses Mal in der Pfarrkirche Niederolang und unter der Leitung von Kapellmeister Christian Oberhammer. In besonderer Weise bereicherten die Grundschülerinnen und Grundschüler mit ihrem Gesang das Konzert. Im Jahr **2019** folgte ein weiteres Adventskonzert, geleitet von Kapellmeister Martin Franzelin. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule Niederolang wurde fortgesetzt und zahlreiche Grundschülerinnen und Grundschüler aus verschiedenen Klassen unterstützten das Konzert mit ihren Stimmen. **2022** übernahm Kapellmeisterin Birgit Profanter die Leitung des Adventskonzerts, bei dem erneut die Grundschülerinnen und Grundschüler mit ihren Darbietungen einen festen Bestandteil des Programms bildeten.



Marschierprobe beim Hüttenlager, 2019

Musikalische Brücken: Pfarrmusik und Grundschule Hand in Hand



Matthias Baumgartner, 4. Klasse, 2008

Seit vielen Jahren pflegt die Pfarrmusik eine **ganz besondere Zusammenarbeit mit der Grundschule Niederolang**. Von Anfang an hat die Musiklehrerin Sabine Hithaler diese Zusammenarbeit gefördert und unterstützt. Es werden **gemeinsam Musicals** einstudiert, bei denen die Schülerinnen und Schüler singen und schauspielern, während die Pfarrmusik Olang den blasmusikalischen Part übernimmt. Die Begeisterung der Kinder ist groß, und die Aufführungen stoßen im ganzen Ort auf großes Interesse.



begannen die Vorbereitungen bereits im Herbst. Schließlich studierten sie ihre Rollen und den Mäusechor ein und gestalteten außerdem Kostüme und Bühnenbild. Die intensive Zusammenarbeit mit der Pfarrmusik begann im Frühjahr, und die gemeinsamen Proben mit Kapellmeister Christian Oberhammer waren für alle Beteiligten lehrreich und spannend. Es war nämlich nicht so einfach, Musik, Gesang und Schauspiel zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen. Dass es schlussendlich gut gelang, davon zeugte der lang anhaltende Applaus des Publikums.

Die Aufführung war ein großer Erfolg und die positiven Erfahrungen und das große Engagement aller Beteiligten legten nahe, diese Zusammenarbeit fortzusetzen. Schließlich fördern solche Gemeinschaftsprojekte nicht nur das musikalische und schauspielerische Talent der Schülerinnen und Schüler, sondern stärken auch den Teamgeist und das Wirgefühl über verschiedene Altersgruppen hinweg.

2013 DAS „MAUSICAL“ – EIN MEILENSTEIN IN DER VEREINSGESCHICHTE

Die Idee der Pfarrmusik Olang, zusammen mit der Grundschule ein Singspiel einzustudieren, fand große Zustimmung. **Zehn Jahre nach der Aufführung des ersten Teils des „Mausicals“** entschied man sich 2013 für die Fortsetzung dieser Geschichte, die von der kleinen Feldmaus Adelheid erzählt, die sich bei ihrem Besuch in der Stadt unsterblich in den Stadtmäuserich Adalbert verliebt hatte. Für die Schülerinnen und Schüler



WARUM HAST DU DICH
GERADE FÜR DEIN
INSTRUMENT ENTSCHEIDEN?

*Ich war voll fasziniert,
wie Musiker die Klappen so
schnell bewegen können,
und dann habe ich mich
entschlossen, selbst
Tenorhorn zu spielen.*

SAMUEL JUD



Marcel Lahner, 4. Klasse, 2008



2015 „DREI WÜNSCHE FREI“

Bereits zwei Jahre später, im Juni 2015, brachten die Grundschülerinnen und Grundschüler zusammen mit der Pfarrmusik erneut ein Singspiel auf die Bühne des Olinger Kongresshauses. In „Drei Wünsche frei“ erzählten die Mitwirkenden eine berührende Geschichte über eine hochtechnologische Welt, in der Freundschaften, persönliche Begegnungen, Kreativität und Träume auf der Strecke bleiben. Dennoch endeten die Aufführungen, die wieder von Christian Oberhammer geleitet wurden, mit einem Happy End, denn die Waldbewohner holten die Lebensfreude wieder zurück.



“ WENN DU ZURÜCK-DENKST AN DEINE ANFANGSZEIT BEI DER MUSIKKAPELLE, WAS HAT SICH AM MEISTEN VERÄNDERT?

Die Jugendarbeit und der Umgang mit den neuen Musikanten.

HANNES OBERPARLEITER



Patrick Pörnbacher, 2B, 2008



2017 „ZIRKUS FURIOSO“

Zirkusdirektor Leo Pimpelmoser hatte es im Musical „Zirkus Furioso“, das die Grundschülerinnen und Grundschüler von Niederolang zusammen mit der Pfarrmusik Olang im Juni 2017 im Kongresshaus aufführten, alles andere als leicht, denn die geplante Show drohte wegen verschwundener Artisten und streikender Zirkustiere gänzlich auszufallen. Doch er ließ sich nichts anmerken und hielt schlussendlich doch die Zügel erfolgreich in der Hand. Nach und nach traten Artisten und Tiere auf und zogen das Publikum mit ihren Darbietungen in ihren Bann – ganz genau so, wie die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger und Musikantinnen und Musikanten. Der Applaus des Publikums war ihnen sicher und die generationenübergreifende Zusammenarbeit erneut ein Erfolg.



“ WENN DU EINEN WUNSCH FREI HÄTTEST, WAS WÜRDEST DU DIR FÜR DIE KAPELLE WÜNSCHEN?

Einen dritten Posaunisten.

SIMON OBERLEITER

2019 „DER KLEINE TAG“

Im Juni 2019 fand die vorerst letzte gemeinsame Musicalproduktion zwischen der Pfarrmusik Olang und der Grundschule statt. Außerdem wirkten 50 Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck an der Aufführung von „Der kleine Tag“, einem Singspiel von Wolfram Eicke, Hans Niehaus und Rolf Zuckowski, im Kongresshaus von Olang mit. Im Zentrum des Stücks stand die Frage: Was macht einen guten Tag aus? Zusammen erbrachten die Schülerinnen und Schüler eine beeindruckende Leistung. Nach der intensiven Probenzeit und drei tadellos gemeisterten Aufführungen waren die Kinder und Jugendlichen um viele Erfahrungen reicher – in musikalischer, aber auch in persönlicher Hinsicht.

1950

1951

Fahrt nach Wien: Die Pfarrmusik Olang spielt vor Unterrichtsminister Felix Hurdes und wird von Außenminister Leopold Vigl und dem Wiener Bürgermeister Theodor Körner begrüßt. In den Wiener Sophien-sälen gibt sie mehrere Konzerte.

1952

Im Winter 1952 marschiert die Pfarrmusik Olang erstmals in ihrer neuen Tracht auf, und zwar bei ihrer zweiten Fahrt nach Wien zum Tirolerball.

1953

Die Pfarrmusik umrahmt die Primiz von Johannes Messner (Aberlehof) in Niederrasen.

1960

1962

Johann Graber und Paul Ambrosi werden die ersten Weltmeister aus Olang: Sie gewinnen Gold im Kunstbahnrodeln.

1963

1963–1965 und 1967–1968: Johann Hofer jun. (Holzer) leitet die Pfarrmusik Olang.

1970

1970

Anlässlich des Europatages in Bruneck nimmt die Pfarrmusik Olang am Umzug teil und spielt ein Festkonzert.

1971

1971–1974: Theobald Mutschlechner leitet die Kapelle.

Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Kunstbahn finden in Olang statt. Die Pfarrmusik gestaltet die Eröffnungs- und Abschlussfeier.

Karl Brunner wird Weltmeister im Rennrodeln Herren Einsitzer bei der Heim-WM in Olang.

1980

1980

Der Naturpark Fanes-Sennes-Prags wird ausgewiesen.

1981

Obmann Reinhold Ellemunter setzt sich erfolgreich für den Bau eines Musikpavillons ein.

1982

1982–1987: Josef Oberhammer übernimmt die Leitung der Kapelle.

Musikalische Umrahmungen: Bozner Mustermesse, Einweihungsfeier Sparkassen-Filiale (Mitterolang) und Einweihungsfeier Feuerwehrhalle (Niederolang).

Die Kapelle spielt am Herz-Jesu-Sonntag ihr erstes Konzert im neu errichteten Musikpavillon.

Erstmals werden Frauen in die Kapelle aufgenommen. Die ersten Musikantinnen sind Laura und Martha Puppatti.

1983

Seit 1983 gehört es zur Tradition, den Musikanten/ die Musikantin bei der Hochzeit mit einem Weckruf zu wecken und die Hochzeit musikalisch zu umrahmen.

1984

Elf Jungmusikantinnen und Jungmusikanten werden in die Kapelle aufgenommen. Sie zählt nun 50 Musikanten.

Die Pfarrmusik Olang feiert ihr 160-jähriges Bestehen und lässt erstmals eine Musikfahne anfertigen.

1955

29. August:
Die Kapelle wirkt bei einer Aufnahme des ORF im Hotel Bruneck mit.

Die Gemeinden Olang und Rasen-Antholz werden aufgeteilt.

1957

1957–1959 wird von der Società Idroelettrica Atesina des Montecatini Konzerns der Stausee errichtet. Der Stausee erreicht eine Ausdehnung von ca. 44ha.

1966

1966: Die Zeit der Sprengstoffanschläge, um die Weltöffentlichkeit auf die Unterdrückung der deutschsprachigen Minderheit in Südtirol aufmerksam zu machen. Der Jugendliche Peter Wieland aus Niederolang wird unschuldig nachts von einem Wachsoldaten erschossen.

23. Juli: Primiz von Hans Wieland (Urthola) mit Einzug und Konzert der Pfarrmusik Olang.

28. August:
Einweihung Gemeindehaus und Freischwimmbad von Olang.

In Olang wird der erste Skilift gebaut.

1967

20. August: die Pfarrmusik Olang ehrt erstmals Mitglieder für ihre 25-jährige Mitgliedschaft sowie den langjährigen Kapellmeister Friedrich Brunner.

1968

28. August:
Beim 11. Bezirksmusikfest in Sand in Taufers erzielt die Pfarrmusik Olang den ersten Platz in der Marschbewertung.

1969

1969–1970: Alois Regensberger (Reischach) wird Kapellmeister, Umstimmung der Kapelle von der alten „Hohen Stimmung“ auf die heutige. Die Umstimmung kostet viel Geld, da zahlreiche neue Instrumente angeschafft werden müssen. Die Musikanten gehen von Haus zu Haus und bitten um eine Spende.

Theobald Mutschlechner bildet wieder Jungmusikanten aus.

*Markus Lanz (*1969) aus Olang; Fernsehmoderator, Fotograf, Autor in Deutschland.*

1975

1975–1981: Anton Molling steht der Pfarrmusik als Kapellmeister vor.

Ehrung langjähriger Tätigkeit am Kirchweihsonntag. Johann Brunner (Rainer) erhält das silberne Verdienstabzeichen des VSM.

1976

Die Pfarrmusik Olang wird vom Männergesangsverein „Sangeslust Herdecke“ nach Dortmund eingeladen und spielt dort drei Konzerte.

1977

Die Pfarrmusik Olang eröffnet einen „Südtiroler Trachtenabend“ in der Olympiahalle in München. Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Südtirol dankt der Stillen Hilfe“.

1978

Die Pfarrmusik Olang umrahmt die Nachprimiz von Konrad Wieland.

1979

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr in Ensdorf gibt die Kapelle zwei Konzerte.

1985

Teilnahme am Wertungsspiel beim Landesmusikfest in Meran.

1986

Teilnahme an der Dekanatswallfahrt nach Maria Saalen.

1987

Teilnahme am 8. Österreichischen Blasmusikfest in Wien.

1988

1988–1990: Harald Weber wird neuer Kapellmeister.

10

**Abschluss
des Musikjahres**



Den 22. November haben alle Musikantinnen und Musikanten, ja überhaupt viele Musikbegeisterte im Kopf. Es ist der Gedenktag der Hl. Cäcilia von Rom, der Patronin der Musiker, Sänger, Organisten, der Instrumentenbauer und der Kirchenmusik.



HEILIGE CÄCILIA
Gedenktag: 22. November,
Schutzpatronin der Kirchenmusik



AN WELCHES BESONDERE
EREIGNIS BEI DER
PFARRMUSIK OLANG
DENKST DU GERNE ZURÜCK?

*Ich versuche aus jedem
Ereignis etwas Besonderes
zu machen. Besonders
viel Freude macht mir,
dass ich mit meiner
gesamten Familie
bei der Pfarrmusik
musizieren darf.*

STEFAN OBERLEITER



WENN DU EINEN
WUNSCH FREI HÄTTEST,
WAS WÜRDST DU
DIR FÜR DIE KAPELLE
WÜNSCHEN?

*Dass der Zusammen-
halt und die Kamerad-
schaft so gut bleiben
und dass weiterhin
eine so kompetente
und feinfühlig Person
die Kapelle leitet.*

HANSJÖRG HAINZ



Cäcilienmesse, 2017



Musik ist überall – auch auf der Menükarte



Die Musikanten mit Begleitung in geselliger Runde



Beim leckeren Essen lassen die Musikantinnen und
Musikanten das Musikjahr Revue passieren



Die fleißigen Probenbesucher, Cäcilia 2022; Obmann Matthias Niedermair, Philipp Töchterle, Harald Wieser, Erhard Töchterle, Manfred Rieper, Philipp Jesacher und Kapellmeisterin Birgit Profanter



Die fleißigen Probenbesucher und Ehrung, Cäcilia 2023; Nie gefehlt: Töchterle Erhard, Manfred Rieper, Stefan Oberleiter, Kurt Elzenbaumer
1-mal gefehlt: Linda Oberleiter, Melanie Jud, Harald Wieser, Philipp Töchterle, Georg Hofer, Alexander Auer
Anna Unterberger (ganz rechts): erhielt Gratulation zur bestandenen Leistungsprüfung in Gold



Obmann Matthias Niedermair, Bezirksobmann Johann Hilber, Stefan Hofer, Florian Hofer, Georg Hofer, Kapellmeister Christian Oberhammer

Für die Pfarrmusik Olang zählt die **Cäcilienfeier** zu den Höhepunkten jedes Jahres. Sie findet immer am oder um den 22. November statt und **markiert den Abschluss des alten und den Beginn des neuen Vereinsjahres**. Alle Musikantinnen und Musikanten, der Kapellmeister bzw. die Kapellmeisterin, der Fähnrich, die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten sowie die Ehrenmitglieder treffen sich zum **gemütlichen Beisammensein in einem Olander Restaurant**. Ebenfalls eingeladen sind der Bürgermeister, die Fraktionsvorsteher, sowie die Partnerinnen und Partner der Musikantinnen und Musikanten. Manchmal wird die Cäcilienfeier auch mit einem Ausflug in die nähere Umgebung verbunden. Wenn es der Terminplan zulässt, wird auch die **heilige Messe musikalisch umrahmt**.

Die Cäcilienfeier soll ein Fixpunkt im Jahreslauf sein und versteht sich als **Dankeschön an alle, die sich mit Begeisterung und Engagement für „ihren“ Verein einsetzen** und das musikalische Leben im Dorf aufrechterhalten. Als Zeichen der Wertschätzung erhalten jene Musikantinnen und Musikanten, die während des Vereinsjahres bei keiner oder höchstens einer Probe gefehlt haben, ein kleines Geschenk.

Dass bei der Cäcilienfeier die **Geselligkeit** großgeschrieben wird, versteht sich von selbst. Da wird aufgetischt, gelacht und getrunken, nicht selten wird die **Feier auch musikalisch umrahmt**. Erinnerungen an früher, an Ausflüge, Proben, Konzerte und Auftritte – kurz an gemeinsame Erlebnisse – werden wach, und die ein oder andere Anekdote macht die Runde. Manch eine lebt jedes Jahr wieder auf, und immer wieder sorgt sie für gute Stimmung und Gelächter, so als wäre sie eine ganz neue Geschichte.



Einige Ehrenmitglieder mit Begleitung, Friedrich Brunner, Aloisia und Josef Graber, Robert und Hedwig Pellegrini, Albert Niedermair, Theobald und Regina Mutschlechner

Die Cäcilienfeier ist ein Abend mit Open End. Und für alle äußerst kurzweilig, unterhaltsam und gemütlich. Nicht selten geht sie bis tief in die Nacht. **Die Pfarrmusik Olang verbindet Generationen miteinander – beim gemeinsamen Musizieren, beim gemeinsamen Feiern, im gemeinsamen Gespräch**. Bei der Cäcilienfeier wird das deutlich. Und so hält die Feier Jahr für Jahr neue Erlebnisse bereit, die – wer weiß – vielleicht im kommenden Jahr als Anekdote ihr Revival erfahren. Denn eines ist sicher: **Gemeinschaft entsteht im Austausch und im Tun**.



Matthias Amhof, Damian Gatta, Michael Unterberger, Anna Wieser, Lisa Wieser, Lukas Wieser, Simon Daverda

11

Musikalische Weihnachts- und Neujahrswünsche

Es ist ziemlich kalt und oft liegt Schnee, wenn die Musikantinnen und Musikanten der Pfarrmusik Olang in kleinen Gruppen von Haus zu Haus, von Hotel zu Hotel gehen. Der guten Laune tut dies keinen Abbruch, denn mit warmer Kleidung und Handschuhen trotzen sie der Kälte. Immer mit dabei haben sie ihre Instrumente und erfreuen mit ihrer Musik Jung und Alt.



Eine Gruppe beim Weihnachtsblasen: Lisa Hofer, Manfred Rieper, Maria Brunner, Anna Wieser und Michael Unterberger



Eine Gruppe in Bad Bergfall

Die meisten im Dorf warten bereits auf „ihre“ Pfarrmusik – das Überbringen musikalischer Weihnachts- und Neujahrswünsche hat in Niederolang seit 2007 Tradition. Die Freude bei den Menschen ist sichtlich da, und nicht selten kommt es vor, dass die Musikantinnen und Musikanten zu einem kleinen Schnaps oder einem wärmenden Getränk eingeladen werden. Zusammen mit den guten Wünschen teilt die Kapelle ihr Jahresprogramm und einen Kalender aus und bittet um eine Spende zugunsten des Vereins. Die Wege an so einem Tag sind für die Musikantinnen und Musikanten lang. Gespielt wird nicht nur im Dorf, sondern bis hinauf auf den Kronplatz werden die musikalischen Weihnachts- und Neujahrswünsche getragen.



Auftritt in der Marchnerhütte am Kronplatz



Robert Hofer, Georg Hofer, Philipp Töchlerle, Philipp Jesacher und Matthias Niedermaier



Korbträgerin Anna Unterberger und die Querflötistinnen Maria Brunner, Sara Daverda und Annalena Brunner

“ WAS MOTIVIERT DICH AM MEISTEN, BEI DER PFARRMUSIK OLANG ZU SPIELEN UND BEI AUFTRITTEN DABEI ZU SEIN? ”

Ich liebe es auf der Bühne zu stehen und den Menschen mit Blasmusik ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

SARA DAVERDA

“ Pfarrmusik bedeutet für mich... Tradition. Die Pfarrmusik ist in unserer Familie tief verankert. ”

MICHAEL UNTERBERGER

“ WENN DU ZURÜCKDENKST AN DEINE ANFANGSZEIT BEI DER MUSIKKAPELLE, WAS HAT SICH ALLES VERÄNDERT BZW. WAS HAT SICH AM MEISTEN VERÄNDERT? ”

Bei der Pfarrmusik Olang hat sich ein „Klimawandel“ im positiven Sinn vollzogen. Man fühlt sich einfach wohl.

MANFRED RIEPER



Manfred Jud, Samuel Jud, Melanie Jud, Alexander Niedermaier, Simon Daverda, Hannes Oberparleiter, Martin Franzelin



Florian Hofer - Ein bisschen Spaß muss sein



GIBT ES MUSIKER*INNEN DER PFARRMUSIK, DIE DU BEWUNDERST?

Ich bewundere alle für die Ermöglichung dieses Vereins. Wichtig ist, dass es wenige wie mich gibt, die durch Studium oder Arbeit oft verhindert sind. Besonders bewundere ich den Ausschuss, da oft unklar ist, wie viel Arbeit dahintersteckt.

THOMAS HAINZ



Erhard Töchterle, Hansjörg Hainz, Thomas Hainz und Florian Hofer



Philipp Jesacher, Matthias Amhof, Michael Unterberger, Benedikt Hofer und Robert Hofer



Elias Steinkasserer, Matthias Hofer, Lisa Hofer, Emma Mutschlechner, Ira Elzenbaumer, Anna Tasser

Die Pfarrmusik in den Medien



Von Konzerten vor Ort bis zu Konzertreisen, von der Gründung der Jugendkapelle bis zur Zusammenarbeit mit der Grundschule, von Primizfeiern bis zu Priesterjubiläen, von der Erstkommunion bis zum Florianisonntag, von Jubiläumsjahren bis zum „Pfarrlinga Kirscht“ – die Pfarrmusik Olang ist das ganze Jahr über höchst aktiv, und das seit nunmehr 200 Jahren. Dass sich in Olang kulturell einiges tut, bleibt auch der Presse nicht verborgen.

Olang Musikkapelle in Wien

Musikprobe war angesagt. Alle waren vollzählig erschienen wie immer. Während derselben machte der Kapellmeister eine kurze Pause und sagte: «Männer, unsere Musikkapelle hat vom Tiroler Bund in Wien eine Einladung bekommen hinunter zu fahren, um dort einige Konzerte zu geben. Weil die Zeit schon drängt, habe ich eine bejahende Antwort gegeben und berichtet, daß wir am 16. Februar dort eintreffen werden. Seid ihr damit einverstanden?» Ein einstimmiges, freudiges Jawohl erscholl. «Gut», meinte er dann, zufrieden schmunzelnd, «wenn das so ist, dann müssen wir noch fleißig Proben halten, damit jeder seiner Sache sicher ist und die Wiener sehen, daß auch die Tiroler spielen können.» Alle waren damit einverstanden. Mit doppeltem Eifer ging jeder zur Probe und auch zu Hause übte jeder mit geistertem Fleiß erfüllt vom Gedanken: Nimm alle Kraft zusammen, die Last und auch den Schmerz, denn es gilt zu erfreuen der Wiener frohen Heitz.»

Auf der Fahrt nach Wien

Der Tag der Abfahrt, 15. Februar, war gekommen. Alle waren abends pünktlich am Bahnhof erschienen. Eine neue Tracht hatten wir erhasht, einseitlich vom Kopf bis zu den Füßen, nach dem Muster der alten. Die hatten wir zum ersten Mal gesehen. Die hatten wir zum ersten Mal gesehen. Die hatten wir zum ersten Mal gesehen.

liebe Mutter eingepackt hat, bei sich und die hat Sachen hineingesteckt, wie sie einem Tiroler Bauernbuben kömmlich sind: Speck, eine Seichwurst mit hartem Brot und eine Flasche Wein. Das gibt Kraft und wirkt nachhaltig. Zu unserer Freude war auch der Vorsteher erschienen, der uns als Tambour voran ging.

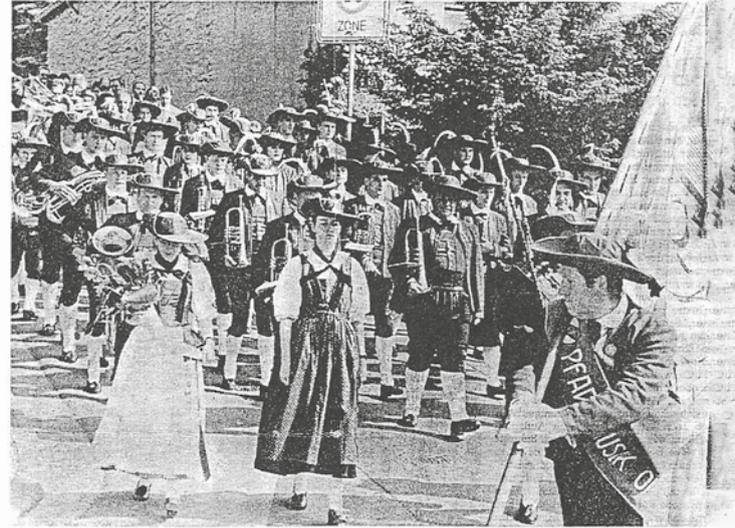
Der Zug war gefüllt mit freudiger Stimmung. Die Plätze ein. Noch und seine Lieben, dunkle Nacht im Winter. Das hatte keinen Einfluß, das gelacht und gesung, daß es eine Freude war. «Bitte, Paß auf einmal. Wir Grenzen. Weil wir ten, war das bald hatten wir auch ten nicht die Abel Krämer nach Wien Musikanten. Bald durch das Deutlich Der Zug hielt an einer. Da hörte man schreien: Lienz, Tamradam, tamradam, erscholl Marsch draußen auf dem riefen wir ab.

Tirolerball, 1951

Saarbrücker Zeitung, 1994

Rechts der Saar

Nr. 126



Das malerisch gekleidete Orchester der Pfarrrmusik Olang in Südtirol.

Foto: Jena:lo

Gute Stimmung wurde weitergetragen

Verein der Musikfreunde musizierte im Einklang mit Südtiroler Orchester

Hülzweiler (hl). Ein Glanzlicht auf das Jubiläumfest des Vereins der Musikfreunde Hülzweiler setzte der Besuch des malerisch gekleideten Orchesters der Pfarrrmusik Olang in Südtirol. Unter viel Beifall unterstrich Vorsitzender Jürgen Mauerer den musikalischen und gesellschaftlichen Beitrag der Südtiroler Gäste zum Gelingen der Festfolge zum 40jährigen Vereinsbestehen, das mit einem gutbesuchten „Südtiroler Abend“ im Haus für Kultur und Sport eingestimmt wurde. Herrschte schon an diesem Abend – nicht zuletzt durch das gekonnte Musizieren der weitergeleiteten Gäste – eine gute Stimmung, so übertrug sich diese auch auf den gesamten Verlauf des Festsonntags.

In bleibender Erinnerung dürfte in Hülzweiler das vom Tiroler Festhochamt in Pfarrrkirche bleiben, das

vollen „Die Himmel rühmen“ ausklang. Der spontane Beifall der Kirchenbesucher dürfte dem Orchester aus Olang, das anschließend auch im Kulturhaus bei der Morgenfeier aufspielte, genügt haben, daß ihre musikalische Leistung gewürdigt wurde.

In den Ansprachen wurden die Verdienste des Vereins der Musikfreunde um das Kulturleben in der Gemeinde, im Kreis und Land unterstrichen. Die Laudatio mit einem Blick in die 40jährige Vereinsgeschichte hielt Bergwerksdirektor Dr. Karl Heck, und der Präsident des Bundes saarländischer Musikvereine, Josef Petry, würdigte das stete Bemühen des Jubilarsvereins um musikalische Leistung und die Förderung des Nachwuchses.

Speicher ebenso geehrt wie Dirigent Richard Riem für seine 20jährige Dirigententätigkeit. Er erhielt u. a. den Ehrenteller des Bundesverbandes sowie von Bürgermeister Georg Fleck den Wappenteller und ein Ehrengeschenk der Gemeinde.

Vom Jubiläumsverein erhielt Riem, der seit 1973 das Orchester mit großem Engagement leitet, ein Gemälde von Paul Rühm sowie von Ortsvorsteher Ernst Peter Hirschmann den Hülzweiler Ehrenteller. Gilbert Rosche wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Dazu gab es zahlreiche Ehrungen für die Musiker und Musikerinnen, die seit langen Jahren dem Jubilarsorchester angehören. Der Nachmittag brachte im Haus für Kultur und Sport Gesang und Musik mit dem Kirchenchor „Cäcilia“, dem Männerchor „St. Michael“, dem Frauenchor „St. Michael“ und dem Chor „St. Michael“.

TEIL-ZEITUNG ESSEN

für Borbeck-Mitte, Bedingrade, Boshold, Dellwig, Bergeborbeck, Frintrop und Gerschede



Schnapszahl 88 - und der Vogel fällt vom Stiel

Beschlüsse des Gemeindeausschuss

Die wichtigsten Beschlüsse der Monate Mai und Juni

Musikprobelokal in Niederolting

Das Probelokal der Pfarrrmusik ist derzeit im Kindergarten-gebäude untergebracht. Damit diese Räumlichkeiten in Zukunft vom Kindergarten genutzt werden können, wird das Probelokal verlegt. Dazu soll an der Grundschule ein niedriger Zubau entstehen. Die Projektierung wurde dem Architekten Dr. Werner Franz für ein Honorar von 12.390.000 Lire übertragen.

Gestaltung der Zufahrt zur Wohnbauzone Wi-

Die Pfarrrmusik in Schönebeck, 1998

Schwefelquelle, 1997



Dolomiten, 1998

Am Flughafen von Malsertal wird die Olympiasieger der Biathlon von der Olangmusik empfangen. (Foto: J. Zech)

Willkommen, Snowboarder!

MALSER OLANG, die Olangmusik, heißt gerne eine Gruppe der Pfarrmusik Olang und eine von Olang-Sportler. Unterstützt von Freunden der Olangmusik, Olangmusikvereinigung, wurde im Ort von Nach. Malser, gefolgt, von...

Dolomiten, 1999

Im Jubeljahr in ihrer Höchstform

MUSIK (1) / Jubiläum

Pfarrmusik Olang feiert ihr 175jähriges Bestehen – Der Landeshauptmann gratuliert

Olang (wib) – Eine der ältesten Musikkapellen des Pustertals feiert heute ihr 175jähriges Bestehensjubiläum: die Pfarrmusik Olang. Aus diesem Anlass wurde im Rahmen eines großen Festes für die vergangenen Jahre gedankt, aber auch mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft geblickt. Festredner Luis Durnwaller gratulierte mit einem langgestreckten Geburtstagsgeschenk.

1824 beschlossen einige musischbegabte Niederösterreicher, eine Musikkapelle zu gründen. Trotz zweier Weltkriege und wirtschaftlicher Schwierigkeiten gelang es stets, die Pfarrmusik aus großen Schwierigkeiten zu manövrieren.



Die Pfarrmusik Olang beim Einzug zur 175-Jahre-Feier (großes Bild: im kleinen Bild der 22jährige Kapellmeister der Musikkapelle, Sigisbert Mutschlechner. Fotos: D. Karlinger/Brugger/wib)

Dolomiten, 2000

OLANG / Pfarrmusik

Feilen am guten Ton

Probe mit Florian Pedarnig und Hans Pircher



Florian Pedarnig

den feilten die Musikanten der Kapelle am guten Ton. Anleitung und Unterstützung erfahren sie dabei von zwei Meistern der Blasmusik: Florian Pedarnig, Kapellmeister, Komponist und Chorleiter aus der Bezirkskapelle Lienz, und Hans Pircher, nützliche Tipps zu geben Spiel.

„Wir wollten es den Gartenzaun hin und Impulse von den Zuhörern“, begründet Florian Pedarnig die Entscheidung für eine intensive Fort- und Weiterbildung der Pfarrmusik Olang. „Mit der Florian Pedarnig und Hans Pircher hoffen wir, die Pfarrmusik Olang zu einem neuen Niveau zu erheben.“ Die Ergebnisse der Pfarrmusik Olang beim Frühjahrskonzert am 27. März werden im nächsten Heft zu sehen sein.



100 Athleten aus 22 Ländern – das ist neuer Weltrekord – zogen gestern in das Olangener WM-Stadion ein (großes Bild). Nach dem Hissen der Fahnen (kleines Bild rechts) wurde die WM von FIL-Präsident Josef Fendt (kleines Bild oben) eröffnet. Kleines Bild unten: OK-Chef Andreas Jost. Fotos: D. Karlinger/Brugger/wib

„Ein weltweit einzigartiges Ereignis“

FIL-Präsident Josef Fendt eröffnet Rodel-WM – 100 Athleten am Start

Olang (rot) – Mit dem Abschieden der von Sigisbert Mutschlechner eigens komponierten WM-Hymne und einem großen Feuerwerk wurde gestern die offizielle Eröffnungsfeier der zweiten Weltmeisterschaft im Naturbadeschlitten in Olang beendet.

Zuvor begrüßte OK-Präsident Hermann Thaler, FIL-Präsident Helmut Adlams und Josef Fendt, Präsident des Internationalen Badesportverbandes FIL, die Athleten, zahlreichen Ehrenbürger und Zuschauer. Fendt war es auch, der die Weltmeisterschaft offiziell als eröffnet erklärte. In allen Anwesenheiten der WM gelobt, überall klang die Hoffnung durch, dass in Olang der Zündfunke für die Aufnahme des Naturbadesportverbandes als Olympiasportart 2006 in Turin überbringen möge. Damit wurde die Olang-Tradition in Rodelsport einmal mehr unterstrichen.

Durchführung der WM gelobt, überall klang die Hoffnung durch, dass in Olang der Zündfunke für die Aufnahme des Naturbadesportverbandes als Olympiasportart 2006 in Turin überbringen möge. Damit wurde die Olang-Tradition in Rodelsport einmal mehr unterstrichen.

Dolomiten, 2000



AN WELCHES BESONDERE EREIGNIS BEI DER PFARRMUSIK OLANG DENKST DU GERN ZURÜCK?

Am besten hat mir bis jetzt der „Pfarringa Kirscht“ gefallen, da dort jeder mithilft und alle gemeinsam feiern.

BENEDIKT HOFER



Pfarrmusik ist für mich... Die Pfarrmusik Olang ist ein fester und wertvoller Bestandteil unseres Dorflebens und für mich persönlich eine neue Erfahrung.

HANNAH TSCHURTSCHENTHALER



WAS MOTIVIERT DICH AM MEISTEN, IN DER KAPELLE ZU SPIELEN UND BEI AUFTRETEN DABEI ZU SEIN?

Mich motiviert das gemeinsame Musizieren und die Erkenntnis, dass unsere Musik den Leuten gefällt.

ELIAS STEINKASSERER



GIBT ES MUSIKER*INNEN DER PFARRMUSIK, DIE DU BEWUNDERST?

Bei jedem funktionierenden Verein stehen Menschen im Hintergrund, die dafür sorgen, dass alles reibungslos funktioniert. Ihnen ist ein großer Teil des gesamten Vereinslebens zu verdanken.

MANFRED JUD



Pfarrmusik bedeutet für mich... Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein wichtiger Bestandteil des Dorfes.

HELMUT WIELAND



BESCHREIBE UNS DAS GEFÜHL, MIT DEINEN MUSIKKOLLEGEN AUF DER BÜHNE ZU STEHEN!

Das schönste Gefühl ist für mich, wenn wir alle auf der Bühne als Pfarrmusik Olang auftreten und wissen, dass wir uns vom ersten bis zum letzten aufeinander verlassen können. Oanfoch a geila Truppe!

ROBERT HOFER

OLANG / Feier (1)

Seit 40 Jahren getragen von Gott

Pfarrer Philipp Peintner und Msgr. Josef Wieser begehen 40-jähriges Priesterjubiläum

Olang (StB) – Ein Fest für die Priester und Ordensleute des Dorfes beging die Pfarrgemeinde von Nieder- und Mitterlang am Sonntag, 10. Mittelpunkt der Feier standen aber Olang-Pfarrer Philipp Peintner und der gebürtige Olinger Musikpionier Josef Wieser. Beide feierten ihr 40-jähriges Priesterjubiläum.

Pfarrgemeindevizepräsident Peter Küfner brachte bei der Feier neben dem beiden Jubilaren die Olinger Priester Theobald Innerhölzler und Hans Willert begrüßen, während Sr. Erzbischof Willett sowie Sr. Maria Rosa

Auer aus Großgörs, Sr. Antonietta Pichler aus Zams in Nordtirol, Kooperator Michael Bachmann, den ehemaligen Pfarrer von Großgörs, Andreas Huber, und den ehemaligen Kooperator Eduard Fischbacher.

Die Feier sei ein Anlass, sich zu freuen und zu danken für das segensreiche Wirken der Priester und Ordensleute, besonte Peter Küfner. Außerdem beten wir, dass Gott weiterhin Menschen für den Dienst in der Kirche berufen möge. In der Predigt beschrieb Pfarrer Philipp Peintner die

Berufung als „getragen und gehalten von Gottes Liebe und Treue.“ Die Priester seien aber nicht „extra geboren mit außerordentlichen „Zufügen“, sondern seien auch aus Gemeinden und Schwächen. „Was uns wieder aufrichtet, sind Gott und die Menschen, die uns zur Seite stehen.“ Deshalb gebühre Gott und der Pfarrgemeinde ein großes „Vergelt‘ Gott.“ Auch Msgr. Josef Wieser schloss sich dem Dank an und betonte, dass „ich den Glauben nicht auf der Uni erlangt habe, sondern dass hier in Olang der Grundstein dazu gelegt wurde.“

Nach dem Gottesdienst, den der Chor und das Volk mit der Etaler Liedbrautmesse umrahmten, gratulierten die Pfarr-Signalkapelle und die Pfarrgemeinde. Und nachdem beide Priester „achtzehn Jahre spaziert“, wie es in einem Gedicht heißt, erließen sie als Geschenk „oppor sin sitzen“ eine Garterhank und eine Sitzecke. Der Festgottesdienst war der Pfarr-Signalkapelle und den Damen „Oppor sin sitzen“ gewidmet. Das Tagwerk leitete die Pfarrvikarin Elisabeth Baur, und am Samstag Abend gratulierte die Pfarrmusik Olang mit einem Konzert.

Dolomiten, 2001

OLANG / Kultur

Musical-ischer Abend in Olang

Aufführung bekannter Musical-Melodien – Zusammenarbeit von Musikkapelle und Chor

Olang (StB) – Die Pfarrmusik Olang unter der Leitung von Sigisbert Mutschlechner und der Pastortaler Auswähler „Spottleit“ unter der Leitung von Maria Craffonara brachten bekannte Musical-Melodien zur Aufführung. Am Wochenende fand dieses Musikereignis auf besonderer Art am Pavillon in Niederlang statt und wurde für die zahlreichen Zuhörer zu einem einzigartigen, faszinierenden Erlebnis.

„Am Anfang war es nichts weiter als ein Hirnspinnerei, entstanden bei einem Glas Wein in einer Beizerei Bar“, meint Sigisbert Mutschlechner, Kapellmeister der Pfarrmusik Olang. Was aus dem Hirnspinnerei geworden ist, davon konnte sich jeder selbst überzeugen: Es fand eine Aufführung statt, die in dieser Form weltweit etwas Einzigartiges darstellt. Auf dem Programm standen Musical-Melodien aus „Kiss me“, „Show Boat“, „South Pacific“ und „Grease“, gespielt von der Pfarrmusik Olang und gesungen von Pastortaler Auswählerchor „Spottleit“.



Das zahlreich erschienene Konzertpublikum kam in den Genuss eines ganz besonderen Musikereignisses.

mit der Planung des Musicals: „Idee von mir“, sagt die Kapellmeisterin. „Mit dem Musikstil Olang, der das untoten und die ironischen Problem um einen Chor zuzeln, E-Mail“

Dolomiten, 2002

Mindelheimer Zeitung, 2007

Unterallgäuer

VON ANGELA DAVID

redaktion@mindelheimer-zeitung.de



Erfolgreicher Ausflug

Zu den Wertungsspielen des 39. Bezirksmusikfestes am weitesten angereist waren die Musiker der Pfarrmusik Olang aus Südtirol. Im friedlichen musikalischen Wettstreit belegten sie einen großartigen 2. Platz in der Oberstufe, ein Erfolg, mit dem sie so gar nicht gerechnet hatten. Daher: das Glück in den

KULTUR / Musik (1)

Rundes Jubiläum groß gefeiert

Pfarrmusik Olang besteht seit 180 Jahren: Festgottesdienst, Ehrungen, CD-Vorstellung



Die Jubelkapelle gestaltete einen Teil der Feierlichkeiten zu ihrem 180-jährigen Bestehen selbst.

„Wenn wir musizieren, erfüllen wir unseren größten menschlichen Auftrag: Gott zu loben und zu preisen.“ Mit diesen Worten nahm Pfarrer Philipp Peintner in der Predigt des Gottesdienstes, der beim Pavillon abgehalten wurde und den die Pfarrmusik umrahmte, auf das Jubiläum der Kapelle Bezug – und kam dann auf die große Bedeutung der Musik gerade für unsere von Eile geplagte Zeit zu sprechen: Erstens beruhigt die Musik; sie sei eine Oase der Stille, in der man innehalten und Kraft tanken könne. Zweitens tröste sie alle, die an seelischen Verletzungen leiden; in der Musik liege also eine heilende Kraft. Und drittens weise die Musik allein, die nicht mehr weiterwissen, einen neuen Weg. Musik gebe also Zukunfts- und Heilungshoffnung. Aus diesen Gründen sei die

Musik nicht nur für die Musikanten ein Gewinn, sondern für das ganze Dorf, das sich am Spiel der Pfarrmusik seit nunmehr 180 Jahren erfreut, sagte Pfarrer Peintner. An dem Gottesdienst schloss der Festakt an. In seinen Grußworten bezeichnete Regionalratsvorsitzender Herbert Denicoli Südtiroler Musikkapellen als sicht- und hörbaren Ausdruck unserer Kultur und Geschichte. „Eine Ortschaft ohne eine Musikkapelle ist ein leeres Dorf“, meinte Gemeindegemeinschaftsleiter Arthur Feichter und Günther Runggalsbacher, der Obmannstellvertreter im Verband Südtiroler Musikkapellen

(VSM), sprach allen einen großen Dank aus – von den Gründern bis zu den Verantwortlichen der Kapelle heute. Dann fügte er den Wunsch an, die Jugend möge weiterhin in Niederlang für die Blasmusik begeistert werden, ehe er mit den Worten schloss: „Musik ist Liebe, die man hören kann.“

KULTUR / Musik (2)

180 Jahre Pfarrmusik Olang

Wechselvolle Geschichte in der Zeit von 1824 bis 2004

Niederlang (StB) – Die Pfarrmusik Olang wurde im fernen Jahr 1824 gegründet. Damit zählt sie zu den ältesten Musikkapellen des Landes. In den 180 Jahren ihres Bestehens hat sie viele Höhen und Tiefen erlebt, hat zwei Weltkriege überdauert, leidvolle Zeiten, auch große wirtschaftliche Not.

Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte gehören die Mitwirkungsbeim Umzug Ehren Kaiser Franz Josephs I. in Wienhagen im Jahr 1896, die Wenzlhagen in den Jahren 1951, 1952 und 1980, die Fahrten nach Deutschland und die Jubiläumstage am 1. und 2. August 2004 des 180-jährigen Bestehens der

Pfarrmusik Olang im Jahr 1894 und des 175-jährigen Bestehens im Jahr 1999. Heute zählt die Pfarrmusik Olang etwa 50 Mitglieder. Seit November 1997 stellt Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner an ihrer Spitze. Ihm zur Seite steht der Ausschuss mit Obmann Hubert Hofner.

Der Festakt bot sodann den Rahmen für Ehrungen und eine CD-Vorstellung (siehe eigene Berichte). Daran schloss das Festkonzert der Musikkapelle Latzöns an, am Nachmittag folgten der Festumzug, Konzerte und Unterhaltung an den verschiedenen Ständen. Eines ersten Höhepunkt hatte das Dorf bereits am Freitag Abend mit dem Gemeinschaftskonzert der Pfarrmusik Olang und der Musikkapelle Abtei erlebt. Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner und sein Gaderaler Kollege Friedl Pöschler hatten dabei abwechselnd das hundertköpfige Blasmusikerensemble

Endlich eine würdige Unterkunft

Eine schier unendliche Geschichte hat einen guten Abschluss gefunden. Am Samstag, dem 19. und am Sonntag, dem 20. Juli feiert die Pfarrmusik Olang mit einem riesigen Festprogramm die Erweihung des neuen Probelehrs.



Seit knapp 180 Jahren, gemessen gereigt von dem fernen 1824, hat die Pfarrmusik Olang eine würdige Unterkunft gesucht. Eine schier unendliche Geschichte hat einen guten Abschluss gefunden. Am Samstag, dem 19. und am Sonntag, dem 20. Juli feiert die Pfarrmusik Olang mit einem riesigen Festprogramm die Erweihung des neuen Probelehrs. Die Pfarrmusik Olang hat eine schier unendliche Geschichte... (Text continues with details of the building process and the celebration).

Schweffelquelle, 2003

Dolomiten, 2004

**Gedanken
zur Pfarrmusik**

Die große Bedeutung und die damit verbundene Wertschätzung der Pfarrmusik zeigen sich in den folgenden Nachrichten und Glückwünschen an die Kapelle.



Das Schnapsfass der Pfarrmusik Olang



“
Als ehemaliger Lehrer an der Grundschule Niederolang denke ich sofort an die gemeinsamen Projekte, die die Schulgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Pfarrmusik erarbeitet hat. Die Musicals waren sowohl für die Pfarrmusik als auch für die Lehrpersonen eine Herausforderung. Gemeinsam wurde so lange gefeilt, geübt, geprobt, bis die Musiktheater, die Musicals zur Aufführung kamen. Diese Events haben die Pfarrmusik mit den Schülern und Lehrpersonen zusammengeschweißt, in eine enge Verbindung gebracht. Diese kam unwillkürlich zum Ausdruck während und nach gelungenen Aufführungen. Da fällt mir auch ein: Uns verbindet die Kultur. Die Pfarrmusik ist ein kultureller Verein, der auf der Plattform Musik und Musikdarbietung, damit verbunden Konzerte, Festgestaltung, Umrahmung von Feierlichkeiten, Gestaltung von Festakten kirchlichen und gesellschaftlichen Charakters, die Gemeinschaft ins kulturelle Geschehen mit einbezieht. Unsere Pfarrmusik ist aus Niederolang nicht wegzudenken. Ich bezeichne sie als unverzichtbaren Bestandteil der Fraktionsgemeinschaft Niederolang und damit der Gemeinde. Die Musikkapelle ist in vielen unterschiedlichen Lebenslagen unser Begleiter. Sie trifft uns emotional! Viele diverse Stimmungsbilder würden ohne sie gar nicht erst aufkommen. Wahrlich ein Manko. Fazit: Sie ist eine Bereicherung für alle!
Außerdem ist sie beispielgebend im Zusammenspiel, im Zusammenhalt, in ehrenamtlicher Arbeit, auch in gelebter Dorfgemeinschaft und gelebter Integration.

FRANZ JOSEF HOFER

“
Bei jedem Fest zur Stelle, ist stets die Musikkapelle, begleitet uns durch Freud und Schmerz, erfreut und berührt stets unser Herz, führt zusammen Alt und Jung, hält die Gemeinschaft lebendig und in Schwung, pflegt Kultur und Tradition und das seit zweihundert Jahren schon. Drum danken wir und wünschen Glück allen Musikanten der Pfarrmusik.

GABRIELA SOTTASS



“
Die Pfarrmusik verbinde ich mit einem schönen Konzert, wo man den Alltag für kurze Zeit hinter sich lässt und einfach die schönen Musikklänge, in der Dorfgemeinschaft genießt. Auch die Überbringung der Neujahrswünsche in musikalischer Form ist eine nette Geste für Einheimische und Gäste. Ein großes Dankeschön an alle Musikantinnen und Musikanten, und ich wünsche Euch weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren.

IRMGARD MAIR



“
I bin 25 Jahr Fraktionsvorsteher fa do Fraktion Niederolang givewsn. In der Zeit wor die Musig oando fa di wichtigstn Vereine fi mi. Feiwehr und Musig isch is wichtigste, wos mir im Dorf brauchn. Ohne Pformmusik war Niederolang wie a Kirche ohne Glockn.

SIMON WIELAND





Die Musikkapelle leistet sicherlich einen wesentlichen kulturellen Beitrag zum Dorfgeschehen und ist aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken, sei es bei kirchlichen, weltlichen oder anderen Anlässen. Ohne Musikkapelle ist es ein totes Dorf. Ich glaube, dass im Dorfgeschehen die Pfarrmusik Olang sehr geschätzt wird. Wie man sieht, schon über Jahrhunderte hinweg, und ich hoffe, dass es auch weiterhin so bleibt. Ganz wichtig zu betonen ist, dass jeder Musikant seinen Einsatz ehrenamtlich an den Tag legt. Ich fühle mich auch persönlich mit der Pfarrmusik Olang verbunden. Als Bürgermeister machte ich sehr positive Erfahrungen mit der Pfarrmusik. Die Zusammenarbeit war sehr interessant, und es war stets ein freundschaftliches Verhältnis. Gemeinsam gelang es uns, das Musikprobelokal zu realisieren, was sicherlich einer von vielen Meilensteinen in der Geschichte der Pfarrmusik Olang darstellt.

Ich bin selbst kein musikalischer Mensch, aber ich höre sehr gerne zu und bin, wenn es die Zeit zulässt, bei Konzerten oder anderen Feierlichkeiten sehr gerne dabei. Der Pfarrmusik Olang möchte ich meinen persönlichen Glückwunsch aussprechen und hoffe, dass weiterhin mit diesem Erfolg, dieser Passion und Freude weitergearbeitet wird.

ALFRED JUD



Die Pfarrmusik Olang halte ich genauso wie die Peter Sigmair Kapelle stets in Ehren. Sie ist im Dorfgeschehen sehr wichtig und trägt zur Belebung der Fraktion Niederolang bei. Besonders gefällt mir, dass eine größere Gruppe von unternehmungsfrohen Leuten bei der Pfarrmusik eine Heimat hat und sich wohlfühlt. Sie sieht die Musik nicht als Last, sondern als Freude. Die Pfarrmusik Olang, so wie ich sie erlebt habe, hat schon eine sehr lange, glückliche Phase hinter sich. Diese Phase ist noch nicht abgeschlossen und geht hoffentlich noch sehr lange weiter. Besonders freut mich, dass die früher oft vorherrschenden Streitigkeiten zwischen den Fraktionen Niederolang und Mitterolang sich gelegt haben und auch die zwei Musikkapellen nun besser miteinander harmonieren. Weiters bin ich froh, dass die Pfarrmusik der ‚Feirschtamusig‘ immer wieder einige Musikanten leiht und es die Möglichkeit gibt, dass sich beides verbinden lässt.

REINHARD BACHMANN
(†10.02.2024)



“ Für mich spielt die Musikkapelle im Dorfgeschehen eine bedeutende Rolle, die weit über das reine Musizieren hinausgeht. Sie ist Teil des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde und trägt zur Erhaltung unserer Tradition und zur Stärkung unserer Gemeinschaft bei.

Als Hotelierin und Präsidentin des Tourismusvereins Olang schätze ich besonders die Vielseitigkeit, mit der die Musikkapelle unsere Tradition lebendig hält und zugleich als Anziehungspunkt für unsere Gäste wirkt. Ihre Auftritte sind nicht nur musikalische Highlights, sondern auch Botschafter unserer Lebensart und unserer Kultur. Sie öffnen ein Fenster zur lokalen Identität und ermöglichen unseren Gästen einen authentischen Einblick in unser Dorfleben.

Mit der Pfarrmusik verbinde ich persönlich viele schöne Momente. Es ist mir jedes Jahr eine Freude, verschiedene Feste und Veranstaltungen zu besuchen und dadurch unsere Kultur und Tradition mit-zu-(er)-leben. Sie hat mir nicht nur musikalische Bereicherung gebracht, sondern auch das Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft verstärkt.

DANIELA GASSER
Präsidentin des
Tourismusvereins Olang



“ Die Pfarrmusik Olang leistet für das musikalische Leben vor allem in Niederolang einen wesentlichen Beitrag. Abgesehen von ihrem Mitwirken bei verschiedenen kirchlichen Feiern wie der Erstkommunion und den Prozessionen und ihren Messgestaltungen mit verschiedenen Kleingruppen empfinde ich besonders ihr jährlich stattfindendes Frühjahrskonzert als bereichernd für die Musiklandschaft in Olang. Hervorheben möchte ich weiters die Ausrichtung des ‚Pfarrlinga Kirschtas‘. Speziell in der heutigen Zeit ist dies ein Moment des Zusammenkommens, des gemeinsamen Feierns und des ‚Musik Genießens‘.

Wesentlich erscheint mir zudem die Förderung der musikalischen Jugend. Musikschüler:innen wird in der Jugendkapelle sowie in der Musikkapelle die Möglichkeit geboten, ihre Fähigkeiten einzubringen; nicht nur als lohnende Freizeitbeschäftigung, sondern auch als Möglichkeit der sozialen Entwicklung und Entfaltung im musikalischen wie auch im sozialen Bereich.

Der Pfarrmusik Olang gratuliere ich zu ihrem Jubiläum und wünsche allen Musikantinnen und Musikanten weiterhin viel Freude bei ihrem gemeinsamen Musizieren!

WALTER INNERHOFER
Musikschuldirektor Oberes Pustertal,
Chorleiter

“ Eine Musikkapelle im Dorf zu haben ist ein wertvolles Geschenk. Die Pfarrmusik bietet immer eine schöne Umrahmung vieler kirchlicher Feste. Auch weltliche Feste werden umrahmt und somit bildet die Musikkapelle eine Brücke zwischen kirchlichen/geistigen und weltlichen Festen. Die Musik verbindet auch die Menschen untereinander und schafft eine großartige Gemeinschaft. Mit der Pfarrmusik verbinde ich ein tolles Beisammensein, Freundschaft sowie die Leidenschaft zum Musizieren, wobei der Spaß nicht vergessen wird. Die Zusammenarbeit mit der Pfarrmusik bringt immer wieder Freude.

RÜDIGER WEINSTRAUCH
Pfarrer von Olang



“ Die Pfarrmusik ist eine große Bereicherung für unser Dorf. Gerade weil wir in Niederolang kein Gasthaus mehr haben, trägt sie viel dazu bei, Brauchtum und Tradition zu erhalten. Die musikalischen Veranstaltungen sind immer ein schöner, geselliger Treffpunkt für unsere Dorfbewohner. Schätzen wir es also, so eine tolle Musikkapelle zu haben.

GOTTFRIED MAIR





Als Hauptmann der Schützenkompanie Peter Sigmair Olang habe ich die Ehre, der Pfarrmusik Olang die besten Glückwünsche zum 200-jährigen Bestehen zu überbringen. Ich möchte mich vor allem für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre hindurch bedanken, denn wenn man die Pfarrmusik braucht, seid Ihr immer da. Lange habe ich überlegt, wie ich Euch meine Sicht auf Euren Verein in Wort und Schrift darlegen kann. Das Erste, was einem Schützen sofort auffällt ist, dass Euch Tradition und Glaube ganz gewiss keine Fremdwörter sind, sei es beim Mitgestalten der Prozessionen, beim Veranstellen des traditionellen Pfarrlinga Kirschtas oder der feierlichen Umrahmung von Gottesdiensten. Auch das Tragen und Pflegen der Tracht im Allgemeinen zeichnet Euch aus und sind des Lobes wert. In einer schnelllebigen und sich ständig ändernden Welt seid Ihr in Olang seit 200 Jahren eine Konstante, und ich hoffe, dass dies auch für die nächsten 200 Jahre so bestehen bleibt, denn was wäre Olang ohne seine Vereine? Es wäre wohl einsam und leer im Dorfleben. An den vielen Aktionen und an Eurem vollen Jahresprogramm sieht man, dass das Musikant-Sein eine sehr zeitintensive Sache ist, die von jedem einzelnen mehr oder weniger seinen vollen, ehrenamtlichen Einsatz erfordert. Von daher erstaunt es mich umso mehr, dass zwei unserer Schützenkameraden zusätzlich noch Teil Eurer Kapelle sind und trotzdem keinen der beiden Vereine vernachlässigen. Dass Ihr das Verbindende vor das Trennende stellt, habt Ihr schon allein dadurch bewiesen, dass Ihr gemeinsam mit der Musikkapelle Peter Sigmair Olang eine Jugendkapelle auf die Beine gestellt habt. So trägt Ihr dazu bei, dass viele junge Olander die Freude am Musizieren und an der Kameradschaft im Verein entdecken. Ihr fördert damit, dass junge Leute mit Musik, Tracht und Tradition in Berührung kommen und diese mit Stolz weitertragen. Dafür gilt Euch ein Tiroler Vergelt's Gott. Aus meiner Sicht gilt es natürlich auch, die Arbeit des Ausschusses und die verantwortungsvolle Aufgabe des Obmanns

hervorzuheben, denn wie die Kollegen im Vorstand alle wissen, wird durch eine willkürliche Politik in Rom den Südtiroler ehrenamtlichen Vereinen das Leben mehr als nur schwer gemacht. Es werden alle, ob Vereine oder Verbände, über einen Kamm geschert und das Damoklesschwert des sogenannten nationalen Einheitsregisters des dritten Sektors schwebt fortan über den Köpfen eines jeden Vereins- und Verbandsverantwortlichen. Man hätte sich als Südtiroler Verein von der Politik in Bozen einen Aufschrei gewünscht. Da wir Südtiroler allerdings nicht dafür bekannt sind, still zu sein und klein beizugeben, ließ die Reaktion der Vereine und Verbände nicht lange auf sich warten, und nun besteht vielleicht ein kleiner Funken Hoffnung auf ein eigenes Landesregister in Bozen. Ich wollte dieses Thema zwar nicht zu sehr breittreten, doch ist es wichtig zu erwähnen, denn es geht hier um unser Ehrenamt, unsere Vereine und unser Dorfleben. Abschließend geht nochmals ein großer Dank an die Pfarrmusik Olang. Ich wünsche Euch auch für die nächsten 200 Jahre alles Gute, viel Erfolg und große Freude bei der Ausübung Eurer Tätigkeit. Ihr stellt einen wichtigen und unverzichtbaren Teil der Tiroler Kultur in Olang dar. Mit Tiroler Schützengruß.

ARMIN GOLSER
Hauptmann der Schützenkompanie
Peter Sigmair Olang



MITGLIEDER

14

**Wir sind
Pfarrmusik**

11 Musikantinnen, 37 Musikanten, 1 Kapellmeisterin, 1 Fähnrich und 5 Markentenderinnen – das sind wir, die Pfarrmusik Olang im Jubiläumsjahr 2024.



Gernot Brunner



Hinten (v.l.n.r.): Kathrin Töchterle, Sandra Auer
Vorne (v.l.n.r.): Alexandra Nocker, Hannah Tschurtschenthaler, Anna Wieser



Kapellmeisterin

Birgit Profanter



Querflöten

Annalena Brunner, Sara Daverda, Maria Brunner



Klarinetten

Hinten (v.l.n.r.): Michael Unterberger, Matthias Hofer, Helmut Wieland, Manfred Rieper
Vorne (v.l.n.r.): Stefan Unterberger, Lisa Hofer, Anna Tasser, Ira Elzenbaumer, Elias Steinkasserer



Oboe & Fagott

Anna Unterberger, Emma Mutschlechner



Trompeten & Flügelhörner

Matthias Niedermaier, Benedikt Hofer, Martin Franzelin, Simon Daverda, Joseph Mutschlechner, Stefan Oberleiter, Hannes Oberparleiter, Johann Durnwalder, Klaus Amhof, Damian Gatta, Robert Hofer



Saxophone

Melanie Jud, Linda Oberleiter, Rita Graber, Joachim Geier



Hörner

Florian Hofer, Kurt Elzenbaumer, Thomas Hainz, Erhard Töchterle, Hansjörg Hainz



Posaunen

Philipp Töchterle, Simon Oberleiter



Baritone

Samuel Jud, Lukas Wieser, Philipp Jesacher



Bässe

Georg Hofer, Manfred Jud, Harald Wieser



Schlagzeuger

Alexander Auer, Alexander Niedermair, Norbert Franzelin, Noah Elzenbaumer, Gerd Niedermair, Matthias Amhof

An der Spitze der Kapelle: Kapellmeister, Obmänner und Ausschuss

Die Vereinsführung in einer Musikkapelle ist zweigeteilt: Der Kapellmeister kümmert sich um die musikalischen Belange, der Obmann um die organisatorischen. Ihnen zur Seite steht der Ausschuss, dessen Mitglieder verschiedene Aufgaben übernehmen. Über die Jahrzehnte haben sich diese Aufgaben immer wieder verändert und mussten dem Zeitgeist angepasst werden. Der Obmann ist nicht nur für die Organisation des Vereins zuständig, sondern trägt auch die gesamte Verantwortung. Diese ist im Laufe der Zeit immer größer geworden. Die sich ständig erhöhenden bürokratischen Hürden machen aus der Obmannschaft einen zeitintensiven „Zweitjob“.

KAPPELLMEISTER*INNEN

Um 1824	Georg Zwischenbrugger, Alois Jud, Toni Schenk
1869–1922	Johann Unterberger
1923–1934	Basilius Unterberger
1939–1943	Friedrich Brunner
1946–1947	Hochw. Wilfried Kritzinger
1947–1962	Friedrich Brunner
1963–1965	Johann Hofer jun.
1966	Friedrich Brunner
1967–1968	Johann Hofer jun.
1969–1970	Alois Regensberger
1971–1974	Theobald Mutschlechner
1975–1981	Anton Molling
1982–1987	Josef Oberhammer
1988–1990	Harald Weber
1991–1992	Josef Oberhammer
1993–1997	Peter Kircher
1997–2008	Sigisbert Mutschlechner
2009–2019	Christian Oberhammer
Seit 2020	Birgit Profanter*

*erste Kapellmeisterin der Pfarrmusik Olang

OBMÄNNER

1824–1868	unbekannt
1869–1922	Johann Unterberger
1922–1934	Basilius Unterberger
1942–1946	Johann Mutschlechner
1947–1957	Johann Brunner
1957–1960	Karl Jud
1961–1963	Albert Niedermair
1963–1968	Hermann Schnarf
1969–1970	Josef Steiner
1970–1973	Hermann Schnarf
1974–1975	Friedrich Brunner
1976–1977	Ambros Steurer
1978–1980	Josef Steiner
1981–1983	Reinhold Ellemunter
1984–1990	Josef Steiner
1990–2012	Hubert Hofer
Seit 2012	Matthias Niedermair



DER AUSSCHUSS IM JUBILÄUMSJAHR

Hinten (v.l.n.r.): Lisa Hofer (Schriftführerin), Erhard Töchterle (Trachtenwart), Gerd Niedermair (Instrumentenwart), Hannes Oberparleiter (Kassier)
Vorne (v.l.n.r.): Matthias Niedermair (Obmann), Rita Graber (kooptiertes Ausschussmitglied), Philipp Töchterle (Vizeobmann und Jugendleiter), Maria Brunner (Notenwartin)

FRAUENTRACHT – PUSTERTALER FESTTRACHT

- Gelber **SCHEIBENHUT** mit grüner Bänderfassung
- **BLUSE** aus Halbleinen mit handgereihtem Schiebearmel und Spitzen
- Schwarzer **SEIDENFLOR**, zu einem Knoten gebunden und eingesteckt
- **ÄRMELLOSES GEWAND** mit **MIEDER** (roter Wollbrokat, grüne Trachtenbänder, Samtbänder), grünem **BRUSTLATZ** (Goldborte), rote Schnürung mit Hilfe von Miederhaken, schwarzem **ROCK** (Wollstoff, roter Rocksäum)
- **SCHÜRZE** (glattblauer Wollstoff)
- Rote **LODENJOPPE** (grüne Wollborte, Glockenfalten mit Stickereien)
- Handgestricke **STUTZEN**
- Rot eingefasste schwarze **TRACHTENSCHUHE** mit violettem Schnürband



MÄNNERTRACHT

- Gelber **SCHEIBENHUT** mit grüner Bänderfassung, weißer Hahnenfeder, Adlerflaum und roter Nelke
- Rotes **LEIBL** (Goldknöpfe, Goldborte)
- Weiße **PFOAT** (Halbleinen, handgereimte Ärmel, Liegekragen)
- Schwarzer **SEIDENFLOR**, zu einem Knoten gebunden und eingesteckt
- Grüner **HOSENHEBER** aus Adlerborte
- Rote **LODENJOPPE** (grüne Wollborte, Glockenfalten mit grünen Stickereien)
- schwarze bestickte **KNIELEDERHOSE**
- **BAUCHGURT** mit geprägten Ornamenten
- Handgestricke **STUTZEN**
- Rot eingefasste schwarze **TRACHTENSCHUHE** mit violettem Schnürband



Kulturelles Erbe in Stoff: Die Tracht der Pfarrmusik Olang

Das Pustertal ist eines der wenigen Tiroler Täler, das Südtirol und das Bundesland Tirol verbindet und in beiden Landesteilen denselben Namen trägt. Die Trachten im Pustertal lassen sich nicht von Staatsgrenzen beeinflussen und zeigen entlang des gesamten Tals nur geringe Unterschiede in ihrer Grundform.

Schon im 18. Jahrhundert trug die Pfarrmusik Olang eine Uniform: brauner Lodenrock mit Lyraabzeichen, brauner Hut mit grünem Band und weißer und schwarzer Feder. Nach den Verlusten durch die Weltkriege wurde 1947 eine neue Uniform nach dem alten Vorbild angeschafft: brauner Lodenrock mit grünen Borten, Hirschhornknöpfen, schwarze Hosen, brauner Hut mit grünem Band und weißer Straußfeder, weißes Hemd und schwarze Krawatte. Diese wird heute noch bei kleineren Anlässen getragen, wie z.B. Floriani, Allerheiligen, Weihnachtsblasen oder Beerdigungen.



Die Musikantin strickt Stutzen



BRAUNE UNIFORM

- brauner **HUT** mit grünem Band und weißer Straußfeder
- Braunes **RÖCKL** (grüner Kragen, grün passepoilierte Patten-taschen, Ärmelaufschläge, Hirschhornknöpfe, Lyraabzeichen)
- weißes **HEMD**
- schwarze **KRAWATTE**
- schwarze **WOLLHOSE**
- schwarze **SCHUHE**

1951 entschied sich die Pfarrmusik Olang für die Anschaffung einer originalen Tiroler Tracht. Kapellmeister Friedrich Brunner (Rainer) holte dafür Unterlagen aus dem Landesmuseum Innsbruck, das strenge Vorgaben zur historischen Genauigkeit stellte. Johann Brunner (Rainer Bauer), damaliger Obmann, beschaffte den Stoff und Zubehör in Innsbruck, unterstützte die Herstellung finanziell und stellte Räumlichkeiten für die Näherinnen kostenlos zur Verfügung. Die Familie Unterberger (Schillerhof), der Schneider Josef Pramstaller (Monika Schneida) sowie viele Näherinnen des Dorfes trugen zur Trachtenherstellung bei. Nach viel Mühe konnte die Pfarrmusik Olang im Winter 1952 erstmals in der neuen Tracht auftreten.

Diese Tracht wird bis heute mit Stolz getragen und ist ein fester Bestandteil der Tradition bei den Ausrückungen der Pfarrmusik Olang.

Unsere Ehrenmitglieder



V.l.n.r.: Josef Graber, Johann Hofer, Robert Pellegrini, Konrad Ellemunter, Theobald Mutschlechner, Josef Steiner, Friedrich Brunner, Josef Rieder, Albert Niedermaier, Günther Auer, Thomas Kofler



Einige Ehrenmitglieder beim Festumzug, 2024

EHRENMITGLIEDER

Günther Auer

Friedrich Brunner

Konrad Ellemunter

Josef Graber

Johann Hofer

Thomas Kofler

Theobald Mutschlechner

Albert Niedermair

Robert Pellegrini

Josef Rieder

Josef Steiner

Verstorbene Ehrenmitglieder:

Alfons Wieser, Johann Brunner, Ernst Hofer,
Friedrich Brunner Senior, Hartmann Jud,
Hermann Schnarf, Hubert Jud, Johann Mutschlechner,
Johann Hofer Senior, Josef Pramstaller,
Raimund Wieland, Richard Oberleiter

EHRENOBMANN

Hubert Hofer



“
Pfarrmusik bedeutet für mich...
die Gemeinschaft mit Kollegen.
Der Ausklang des Probenabends war nicht
selten anstrengender als die Probe selbst!
”

JOSEF RIEDER

“
Musik ist eine großartige Quelle für Freude,
Freundschaft, Zusammenhalt und Ausgleich.
Die Pfarrmusik war über viele Jahrzehnte
ein fester Bestandteil meines Lebens. Ich
erinnere mich gerne an die schöne Zeit voller
unvergesslicher Momente, ergreifender Kon-
zerte, Feste und Erfolge bei den Auftritten
und Wertungsspielen. Auch die zahlreichen
Stunden, die wir nach den Proben gemein-
sam verbracht haben, in denen wir bei einem
Glas Wein oder Bier viel diskutiert und viele
große sowie kleine Probleme gelöst haben,
bleiben mir in lebhafter Erinnerung.
Die Pfarrmusik Olang feiert heuer ihr
200-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass
will ich meine Freude zum Ausdruck bringen
und der Jubelkapelle herzlich gratulieren.
Die großartigen Leistungen unserer Vor-
fahren machten es möglich, die Pfarrmusik
durch Kriege und Katastrophen zu führen
und sicherten so den Fortbestand bis auf
den heutigen Tag. Nun aber liegt es an den
aktiven Mitgliedern, dieses kostbare Erbe
weiter zu tragen, die Kameradschaft und die
Blasmusik zu fördern und zu pflegen und den
Mitgliedern, aber auch den Zuhörern, ein
Gefühl der Geborgenheit in der Gemein-
schaft zu vermitteln. Ein aufrichtiger Dank
gehört allen Funktionären, die heute in
der Musikkapelle tätig sind, aber auch
allen, die seit den Anfängen für unsere
Musikkapelle tätig waren.
Für das Jubiläumsjahr und die weitere
Zukunft wünsche ich der Pfarrmusik viele
motivierte und verantwortungsvolle Musikan-
tinnen und Musikanten, weiterhin viel Erfolg
und zahlreiche Besucher bei den Konzerten
und Festveranstaltungen.
”

HUBERT HOFER
Ehrenobmann

“
Pfarrmusik bedeutet für mich...
Leidenschaft für die Musik. Sie war immer
ein wichtiger Teil meines Lebens, und ich
erinnere mich gerne an bestimmte Momente
zurück. Ich wünsche der Pfarrmusik viel
Erfolg und ein langes Bestehen.
”

THEOBALD MUTSCHLECHNER

“
Für mich ist die Musikkapelle die „Visitenkarte
eines Dorfes“. Ihre Musik ist wichtig für die
Dorfgemeinschaft: Sie begleitet die Men-
schen buchstäblich von der Wiege bis zum
Grabe. Konzerte, Prozessionen, Hochzeiten,
kirchliche Feiern, aber auch traurige Anlässe
wie Begräbnisse, entfachen bei den Men-
schen im Dorf viele Emotionen wie Freude
und Glück und können sogar Trost spenden.
Sie fördern den Kontakt untereinander und
stärken dadurch die Dorfgemeinschaft.
Die Tätigkeit eines Mitglieds ist geprägt
durch Kameradschaft und ein freundliches
Miteinander zwischen Alt und Jung. Sie be-
deutet aber auch einen großen Zeitaufwand
und so manche Opferbereitschaft.
Wichtig sind ein starker Rückhalt und viel
Unterstützung durch die eigene Familie.
Gelungene Auftritte, Applaus und Komplimente
motivieren und bereichern einen Musikanten.
Es ist einfach schön, anderen eine Freude
zu bereiten.
”

JOHANN HOFER

PFARRMUSIK OLANG 1984

1. Reihe (v.l.n.r.): Günther Amhof, Ewald Oberhammer, Gerhard Hofer, Michael Jesacher, Roland Pellegrini, Klaus Amhof, Stefan Oberleiter, Siegfried Ellemunter, Peter Unterberger, Erich Steiner

2. Reihe (v.l.n.r.): Elisabeth Aichner, Augustin Kofler, Hubert Hofer, Theobald Mutschlechner, Hubert Jud, Reinhold Ellemunter, Konrad Ellemunter, Theresia Mutschlechner, Josef Oberhammer, Josef Steiner, Annelies Wieland, Manfred Rieper, Harald Jud, Wilfried Kirchner, Norbert Kofler, Hubert Steiner, Josef Pramstaller, Maria Hainz

3. Reihe (v.l.n.r.): Johann Durnwalder, Martin Preindl, Werner Heiss, Josef Rieder, Robert Pellegrini, Wilfried Töchterle, Ernst Hofer, Hansjörg Hainz, Peter Rieper, Josef Wieser, Laura Puppatti, Alex Puppatti

4. Reihe (v.l.n.r.): Johann Hofer, Günther Auer, Thomas Kofler, Johann Mutschlechner, Markus Mutschlechner, Johann Pellegrini, Josef Hofer, Stefan Kirchner

5. Reihe (v.l.n.r.): Georg Hofer, Friedrich Brunner, Richard Oberleiter, Josef Graber, Albert Niedermaier, Georg Rieper



1984



PFARRMUSIK OLANG 2024

1. Reihe (v.l.n.r.): Anna Unterberger, Ira Elzenbaumer, Anna Tasser, Lisa Hofer, Stefan Unterberger, Matthias Hofer, Michael Unterberger, Birgit Profanter, Helmut Wieland, Elias Steinkasserer, Manfred Rieper, Emma Mutschlechner, Maria Brunner, Annalena Brunner, Sara Daverda

2. Reihe (v.l.n.r.): Anna Wieser, Matthias Niedermair, Kathrin Töchterle, Johann Durnwalder, Klaus Amhof, Robert Hofer, Damian Gatta, Stefan Oberleiter, Hannes Oberparleiter, Simon Daverda, Martin Franzelin, Benedikt Hofer, Joseph Mutschlechner, Philipp Töchterle, Simon Oberleiter, Alexandra Nocker, Gernot Brunner, Sandra Auer

3. Reihe (v.l.n.r.): Hansjörg Hainz, Kurt Elzenbaumer, Florian Hofer, Erhard Töchterle, Thomas Hainz, Melanie Jud, Linda Oberleiter, Joachim Geier, Rita Graber, Matthias Amhof, Norbert Franzelin, Alexander Auer

4. Reihe (v.l.n.r.): Samuel Jud, Lukas Wieser, Philipp Jesacher, Harald Wieser, Georg Hofer, Manfred Jud, Noah Elzenbaumer, Alexander Niedermair, Gerd Niedermair





1990

1990

Hansjörg Raffl wird Weltmeister im Rennrodeln Doppelsitzer in Calgary.

1991

1991–1992:
Für zwei Jahre kehrt Josef Oberhammer ans Dirigentenpult zurück.
Konzert der Pfarrmusik Olang in der Pfalz (D).

1993

1993–1997:
Peter Kircher heißt der neue Kapellmeister.

1994

Die Pfarrmusik reist nach Hülzweiler (SAARLAND) und gestaltet dort das Jubiläumsfest des Vereins der Musikfreunde Hülzweiler mit – unter anderem mit einem Südtiroler Abend.

2000

2000

Erfolgreiche Teilnahme am Wertungsspiel beim Landesmusikfest in Bozen.

Naturbahnrodel-WM in Olang. Sigisbert Mutschlechner komponiert eine eigene WM-Hymne, welche von der Pfarrmusik Olang uraufgeführt wird.

2001

40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Pepi Wieser, mitgestaltet von der Pfarrmusik Olang.

2002

Musicalmelodien im Konzert mit der Pfarrmusik und dem Auswahlchor „Spottleit“. Produktion einer Studio-CD. Fahrt nach Calella (Spanien) zum Oktoberfest.

2003

Die Pfarrmusik bezieht das neue Probelokal.

2004

Festkonzert zum 180-jährigen Bestehen der Kapelle. Beim Jubiläumsfest im Sommer – dem ersten „Pfarrlinga Dorffestl“ - wird eine neue CD vorgestellt.

2010

2010

Fahrt nach Bruck an der Großglocknerstraße.

Fahrt zum Kaiserfest in Millstatt (A).

2011

Festkonzert „Amigos para siempre“ – „Freunde für immer“. Fahrt zum Kaiserfest in Millstatt (A).

2012

Seit Herbst 2012 ist Matthias Niedermair Obmann. Teilnahme am Wertungsspiel beim 11. Bayerischen Landesmusikfest in Weilheim.

2013

Festkonzert: Altobmann Hubert Hofer wird für seinen fast 23-jährigen Einsatz geehrt. Aufführung „Mausical“ zusammen mit der Grundschule Niederolang. Fahrt zum Kaiserfest in Millstatt (A).

2014

Fahrt nach Hülzweiler (SAARLAND).

2020

2020

Mit Birgit Profanter übernimmt erstmals eine Kapellmeisterin die Leitung der Kapelle.

2021

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Pepi Wieser, mitgestaltet von der Pfarrmusik Olang.

2022

Frühjahrskonzert „Musik und Emotionen“ nach zweijähriger Corona-Pause, erstmals unter der Leitung von Birgit Profanter. *Unwetter in Olang.*

2023

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2024 gestaltet die Pfarrmusik einen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Niederolang. *Unwetter wütet in Olang: 13 Brücken fortgespült, ein Wohnhaus und ein Wirtschaftsgebäude werden vermurt.*

1995

Hochwasserkatastrophe in Geiselsberg: Ein heftiges Gewitter mit Schauer lässt den Furkelbach über die Ufer treten und meterhoch zu Tal stürzen.

1997

1997–2008: Sigisbert Mutschlechner übernimmt die Leitung der Kapelle.

1998

Nachprimiz für Eduard Fischnaller, Kooperator in Niederolang
Ausflug Schönebeck, Essen (D).
Thomas Prugger gewinnt bei den Olympischen Winterspielen in Nagano die Silbermedaille im Snowboard/Riesenslalom. Die Pfarrmusik empfängt ihn am Flughafen von Malpensa.

1999

Jubiläumskonzert 175-Jahre.
Erster Tonträger erscheint mit Ausschnitten aus dem Jubiläumskonzert.
Kirchenkonzert im Oktober, zusammen mit dem Pfarrchor.

2005

Musik von Abba bis Zeman steht auf dem Programm des Frühjahrskonzertes.
Fahrt nach Orvieto (I).

2006

Die Website der Pfarrmusik geht online.
Teilnahme am 1. Blasmusikwettbewerb in St. Michael/Eppan.
Singspiel „Do Rotznfoucha va Oaling“ mit Bläsergruppe der Pfarrmusik, Grund- und Mittelschülern von Olang.

2007

Teilnahme am Wertungsspiel in Mindelheim.
Teilnahme am Wertungsspiel in Olang.

2008

Festkonzert in der Firma Nordpan zum 10-jährigen Jubiläum von Sigisbert Mutschlechner als Kapellmeister.
„Te Deum Laudamus“: Gemeinschaftskonzert im Oktober mit Pfarrmusik Olang, Stiftschor Innichen, KC Pichl/Gsies, KC Sexten in Sexten und Olang.
Nachprimiz von Rüdiger Weinstrauch (Diakon).

2009

2009–2019: Christian Oberhammer heißt der neue Kapellmeister.
Fahrt zum Gitschtaler Krautfest in Weißbriach.

2015

Aufführung von „Drei Wünsche frei“ zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Niederolang.

2017

Aufführung von „Zirkus Furioso – Abtauchen in die Zirkuswelt“ zusammen mit der Grundschule von Niederolang.

2018

Sturmtief Vaia wütet in Olang.

2019

Aufführung von „Der kleine Tag“, einem Singspiel, aufgeführt von der Grundschule Niederolang, Schülerinnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck und der Pfarrmusik.

2024

Jubiläumsjahr der Pfarrmusik Olang

15

**200 Jahre
im Einklang**



Die Pfarrmusik Olang feiert im Jahr 2024 ihr 200-jähriges Bestehen unter dem Motto „Wir sind Pfarrmusik“. Zu diesem besonderen Anlass sind das ganze Jahr über zahlreiche Programmpunkte geplant. Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildete ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Niederolang bereits im November 2023, den die Kapelle musikalisch gestaltete.



Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Niederolang, 2023

Das Jubiläumskonzert

Am **06. April 2024** erreichte die Pfarrmusik Olang im Rahmen ihres Jubiläumsjahres den ersten Höhepunkt. In der **festlichen Atmosphäre der Nordpan-Verladehalle** fand das großartige **Jubiläumskonzert** unter der musikalischen Leitung von Birgit Profanter statt. Die Auswahl eines vielfältigen und mitreißenden Programms machte diesen besonderen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Durch das Programm führte mit Charme und Fachkenntnis **Moderator Matthias Hofer**. Mit der imposanten Fanfare „The Benefaction from Sky and Mother Earth“, begrüßten die Musikerinnen und Musiker die zahlreichen Gäste. Die Darbietung des Stücks „Die Perle des Ozeans“ mit dem herausragenden **Solisten Stefan Oberleiter an der Trompete** begeisterte das Publikum.

Der Pfarrchor Olang, der Männerchor Olang, der Chor Villnöß, der Männerchor Lajen, der Kirchenchor Gufidaun und der Kirchenchor Lappach trugen mit ihrem Gesang zur Vielfalt des Abends bei. Besonders eindrucksvoll war das Werk „God of Our Fathers“, bei dem die über 100 Sängerinnen und Sänger gemeinsam auftraten.

Ein Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die **Uraufführung des Konzertmarsches „Wir sind Pfarrmusik“** des talentierten jungen Südtiroler Komponisten Tobias Psailer.



Solist an der Trompete - Stefan Oberleiter

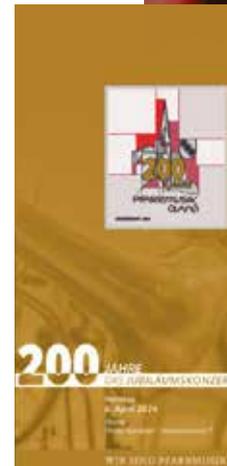
Das Programm setzte sich fort mit dem bekannten Stück „Four: On a Remix of Beethoven“. Den offiziellen Teil des Abends beendete das ergreifende Stück „Meridian“, für Chor und Blasorchester, **begleitet von Ausschnitten aus der 200-jährigen Geschichte der Pfarrmusik Olang**.

Besondere Erwähnung verdient die **Zugabe**, bei der die **Oboistin Anna Unterberger** den wunderschönen Liedtext zu „**Gabriellas Song**“ sang, **begleitet von der Pfarrmusik und den Chören**.

Der tosende Applaus am Ende des Konzertes war der Beweis dafür, dass sich die vielen Proben und die großen, organisatorischen Herausforderungen ausgezahlt haben. Im Anschluss wurde das **gelungene Konzert gebührend gefeiert**.



Kapellmeisterin
Birgit Profanter



Oboistin Anna Unterberger singt Gabriellas Song



AUFNAHMEN DES JUBILÄUMSKONZERTES:

**GABRIELLAS
SONG**



MERIDIAN



**WIR SIND
PFARRMUSIK**



**GOD OF OUR
FATHERS**



**DIE PERLE
DES OZEANS**



Mehr als 100 Sängerinnen und Sänger unterstützten die Pfarrmusik und circa 1.000 Zuhörer besuchten das Konzert

Drei Tage „Ausnahmezustand“: das Jubiläumsfest beim Pfarlinga Kirschtsa

Der Pfarlinga Kirschtsa gehört zu den Höhepunkten eines jeden Vereinsjahres. Dennoch war er heuer nicht nur für die Musikantinnen und Musikanten, sondern für alle, die vom **28. bis zum 30. Juni 2024** aus nah und fern nach Niederolang kamen, etwas ganz Besonderes. Schließlich wurde gleich drei Tage lang – normalerweise sind es zwei – das **200-Jahr-Jubiläum der Pfarrmusik Olang** gefeiert. Sogar die Musikfreunde Hülzweiler aus dem Saarland waren eigens angereist.

Am **Freitag** um 18 Uhr erfolgte der offizielle Fassanstich im Beisein von Bürgermeister Georg Reden, dem Fraktionsvorsteher von Niederolang Matthias Wieland und dem Filialleiter der Raiffeisenkasse Olang Josef Niederegger. Michaela Grüner moderierte gewohnt souverän den **Festbeginn und den Fassanstich**. Noch am selben Abend wurde das **neue Logo der Pfarrmusik**, das die Grafikerin Lucia Nania entworfen hatte, enthüllt. Es hängt am Pavillon und wurde von Matthias Amhof, Schlagzeuger bei der Pfarrmusik, angefertigt.

Vor dem Festakt am **Samstag** formierten sich die Pfarrmusik Olang, die Musikkapelle Enneberg, die Musikkapelle Niederrasen, die Musikkapelle Prags und die Musikkapelle Welsberg zu einem **Sternmarsch mit Gemeinschaftsspiel**. Auch zahlreiche **Fahnenabordnungen von Musikkapellen** des oberen Pustertals und eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie Peter Sigmayr Olang waren dabei. Zum **Festakt**, den wieder

Michaela Grüner moderierte, fanden sich zahlreiche Ehrengäste ein. Die Landeshauptmannstellvertreterin Rosmarie Pamer, der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Pepi Ploner, der Prälat des Augustiner-Chorherrenstiftes Neustift Eduard Fischnaller, der Bürgermeister Georg Reden, sowie der Obmann der Pfarrmusik Olang Matthias Niedermair richteten Grußworte an die Anwesenden. Selbstverständlich ließ es sich die Pfarrmusik nicht nehmen, „ihren“ **Festakt selbst musikalisch zu umrahmen**. Und danach wurde gefeiert! Auf dem „**Kirschtaplotz**“, auf dem jedes Jahr der Pfarlinga Kirschtsa stattfindet, und auf dem „**Jubiläumsploz**“, der nur für das 200-Jahr-Jubiläum vorbereitet worden war, ging es hoch her. Musikbegeisterte aus nah und fern fanden hier zu unvergessenen Stunden bei schwungvoller Musik zusammen. Abends, als es finster war, leuchtete in der Nähe des Holzerhofes eindrucksvoll die Zahl 200 – ein Geschenk der Schützenkompanie Peter Sigmayr für die geschätzte Musikkapelle.



Geschenk der Schützenkompanie Peter Sigmayr Olang



Der **Sonntag** begann mit dem **Festgottesdienst und der Prozession**. Zum anschließenden **Frühschoppen** gesellten sich zahlreiche Menschen in Feierlaune. Bei Speis und Trank, Musik und nicht zuletzt beim traditionellen **Festumzug am Sonntag**, der mit zahlreichen Festwägen, Reitern und mehreren Musikkapellen dieses Mal noch prächtiger ausfiel als sonst, unterhielten sich die Menschen bestens. Zur Freude aller gab jede Musikkapelle ein **Konzert**. Anschließend fand die traditionelle **Verlosung** statt, welche von Matthias Hofer moderiert wurde. Die zahlreichen Besucher hofften, den Hauptpreis zu ergattern. Mit **Musik und guter Stimmung klang das Jubiläumsfest schließlich am Sonntagabend aus**. Während drei unbeschwerter Tage unterhielten sich die vielen Festbesucher bestens miteinander, knüpften Kontakte und besiegelten Freundschaften. Die Pfarlinga Musikantinnen und Musikanten, sowie viele Freiwillige halfen überall mit und waren unermüdet für die Pfarrmusik im Einsatz. All das machte den Pfarlinga Kirschtsa 2024 zu einem ganz besonderen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

(1) Beim Fassanstich (v.l.n.r.: Michaela Grüner, Matthias Wieland, Josef Niederegger, Lucia Nania, Matthias Amhof, Birgit Profanter, Georg Reden, Matthias Niedermaier und Philipp Töchterle) | (2) Enthüllung des neuen Logos am Pavillon | (3) Die Jubelkapelle beim Sternmarsch | (4) Die Pfarrmusik beim Festakt | (5) Eduard Fischhaller | (6) Georg Reden | (7) Voll besetzter Kirschtapfplatz | (8) Pepi Ploner | (9) Rosmarie Pamer | (10) Einblick Jubiläumsploetz | (11) Michaela Grüner | (12) Matthias Niedermaier



Video vom großen Festumzug beim Pfarrlinga Kirschtsa

Feierlicher Festumzug beim Pfarrlinga Kirschtsa:

(1) Festwagen 200 Jahre | (2) Festwagen Instrumentenbauer | (3) Festwagen mit Horn hinter den Musikfreunden aus Hülzweiler (Saarland) | (4) Festwagen Gründungssitzung | (5) Pfarrmusik Olang | (6) Festwagen mit den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten | (7) Kirschtakropfn | (8) Festwagen Gemeindewappen | (9) Festwagen Trachtschneiderin

